

Monheimer Stadtzeitung



Infoblatt
für Monheim
und seine Stadtteile

Flotzheim mit Kreut und Hagenbuch, Itzing, Kölburg, Rehau, Ried, Warching, Weilheim mit Rothenberg, Wittesheim mit Liederberg

Jahrgang 8

Freitag, den 20. Februar 2009

Nummer 4

ZISCH 2009



Siehe „Schulnachrichten“

Notrufe

RettungsleitstelleTel. 112
 Ärztl. Bereitschaftsdienst.....Tel.0 18 05 / 19 12 12
 Feuerwehr.....Tel. 112
 PolizeiTel. 110

Notdienste

Notdienst der Ärzte:

Es wird gebeten, in Krankheitsfällen den Hausarzt anzurufen, der den jeweiligen diensthabenden Arzt bekannt gibt.

Notdienst der Zahnärzte:

Von 10:00 bis 12:00 Uhr und von 18:00 bis 19:00 Uhr sind die unten aufgeführten Zahnärzte in Ihrer Praxis behandlungsbereit. In der übrigen Zeit sind sie telefonisch erreichbar.

Sa./So. 21./22.02.09

Drs. Kunz u. Kollegen, Donauwörth,
 Berger Vorstadt 33a09 06 / 32 66

Mo./Di. 23./24.02.09

Wilhelm Mieling, Harburg,
 Grasstraße 10 90 80 / 14 61

Sa./So. 28.02/01.03.09

Dr. Noack, Monheim, Marktplatz 20 90 91 / 26 46

Ärzte

Dr. Karl GottmannTel. 0 90 91 / 10 00
 Dr. Ralf SchipperTel. 0 90 91 / 25 00
 Wiltrud Schmitt-Wegner/
 Brigitte StrakaTel. 0 90 91 / 10 05

Zahnärzte

Dr. Hans-Joachim JohlkeTel. 09091/711
 Dr. Uwe Kaspar / Dr. Ernst EckerleinTel. 09091/5977
 Dr. Olaf NoackTel. 09091/2646

Apotheken

Stadtapotheke Monheim.....Tel. 09091/5912

Sonstige Telefonnummern

Strom	LEW	Tel. 0906/7808322
Gas	Erdgas Schw.	Tel. 0800/1828384
Wasser	Stadt Monheim	Tel. 01751173269

Bürgerservice

Rathaus

Telefon:.....09091/9091-0
 Telefax:.....09091/9091-28
 E-Mail:.....info@monheim-bayern.de
 Internet:www.monheim-bayern.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.von 07:30 Uhr bis 12:15 Uhr
 Do. zusätzlichvon 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
 Bürgermeister FerberTel: 09091/909113

Bauamt Herr GrobTel: 09091/909117
 Bürgerbüro und Standesamt:
 Herr Templer/Frau SteidleTel: 09091/909125
 Herr Mayer.....Tel. 09091/909124

SoMit Regionalbüro

Donauwörther Straße 60Tel. 0 90 91 / 90 78 17
 Fax:0 90 91 / 90 78 30
 E-Mail: regionalbuero@somit-ev.de

Öffnungszeiten:

Mo. u. Mi.von 08:30 Uhr bis 13:30 Uhr
 Do.von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Kreis-Seniorenheim

Donauwörther Straße 40Tel. 09091/50970
Fax: 09091/509714
 E-Mail:mon@donkliniken.de
 Internet:www.donkliniken.de

Hallenbad

Das Hallenbad Monheim ist von Donnerstag, 19. Februar bis Dienstag, 24. Februar 2009 geschlossen.

Ab Mittwoch, 25. Februar 2009 gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten.

Pfarr- und Stadtbücherei - Öffnungszeiten -

Sonntagvon 10:45 Uhr bis 11:45 Uhr
 Donnerstag.....von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr

Sprechtage

AOK: Rathaus Zi-Nr. 1a
 jeden Donnerstag17:00 bis 18:00 Uhr
 Caritas-Sozialstation Monheim e.V.
 Schulstraße 6Tel: 09091/2010
Fax: 09091/2066
 Mo. - Fr.11:00 bis 15:00 Uhr (durchgehend)

Aktuelle Wasserwerte

Trinkwasseruntersuchungen; Härtebereich gemäß Waschmittelgesetz,

Stand: Okt. 2008

Das Trinkwasser wird gemäß den gesetzlichen Bestimmungen regelmäßig überprüft. Es wird hiermit der Härtebereich gemäß Waschmittelgesetz, der pH-Wert und der Wert des Nitrates bekanntgegeben. Weitere Werte können bei der Verwaltungsgemeinschaft Monheim, Zimmer Nr. 10, erfragt werden.

Wasserversorgungsanlage	Härtebereich gem. Waschmittelgesetz	pH-Wert	Nitrat
Monheim (mit ST Flotzheim, Hagenbuch, Kreut, Rehau, Ried, Rothenberg, Warching, Weilheim und Wittesheim)	10,3dH = Härtebereich 2	7,71	30 mg/l
ZV Neuhoftgruppe (ST Itzing)	16,9°dH = Härtebereich 3	7,46	0,3 mg/l
ZV Usselbachgruppe (ST Kölbürg)	13,8°dH = Härtebereich 3	7,41	7 mg/l
ZV Fränkischer Wirtschaftsraum (ST Liederberg)	13,0°dH = Härtebereich 2	7,51	5 mg/l

Redaktion Stadtzeitung

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, 6. März 2009.

Beiträge hierzu sind möglichst frühzeitig, spätestens jedoch bis **Montag, 02.03. 2009, 9:00 Uhr**, in der Stadtverwaltung einzureichen.

Ansprechpartner: Frau Magda Regler

Telefon0 90 91 / 90 91 12
 Telefax:0 90 91 / 90 91 28
 E-mail: stadtzeitung@monheim-bayern.de

Berichte aus dem Rathaus

Sitzungsplan Februar bis April 2009

Donnerstag,	26. Februar	Finanzausschuss
Montag,	2. März	Schulverband
Dienstag	3. März	Stadtrat
Dienstag,	10. März	Finanzausschuss
Donnerstag,	12. März	Finanzausschuss
Dienstag,	17. März	Bauausschuss
Dienstag,	24. März	Stadtrat
Dienstag,	7. April	Stadtrat-Haushalt
Dienstag,	14. April	Bauausschuss
Montag,	20. April	Schulverband
Dienstag,	21. April	Stadtrat
Freitag,	24. April	Gedengottesdienst

Eventuell notwendig werdende, zusätzliche Sitzungen, bzw. Änderungen, werden rechtzeitig vereinbart.

Überprüfung landwirtschaftlicher Zugmaschinen

Der TÜV Augsburg führt auch in diesem Jahr wieder eine Überprüfung der landwirtschaftlichen Zugmaschinen im Bereich der Stadt Monheim und den Stadtteilen durch.

Landwirte, die hierfür Anmeldeformulare (TÜV-Karten) benötigen, können diese im Rathaus Monheim, Zimmer-Nr. 2, während der üblichen Amtstunden abholen.

Spätester Abgabetermin für die TÜV-Anmeldung ist der **25. Februar 2009**.

Bei der Abgabe der Anmeldekarte ist die Gebühr für das Rückporto in Höhe von **€ 0,45** zu entrichten (bar oder Briefmarke).

Rattenbekämpfung im gesamten Stadtbereich sowie in sämtlichen Stadtteilen

Die Stadt Monheim führt am **Dienstag, 03. März 2009** eine Rattenbekämpfungsaktion durch.

Alle Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, einen vorliegenden Rattenbefall oder den Verdacht eines Befalles bei der Stadt Monheim, Zimmer Nr. 10, Tel. (0 90 91) 90 91-14 zu melden.

Wir bitten eindringlich, von dem kostenlosen Angebot der Stadt Gebrauch zu machen, da nur bei einer Rattenbekämpfung aller Befallstellen ein erfolgversprechendes Ergebnis der Rattenbekämpfungsaktion zu erwarten ist.

Verwaltungsgemeinschaft Monheim

Bekanntmachung über das Widerspruchsrecht von Wahlberechtigten hinsichtlich der Weitergabe ihrer Daten

Im Zusammenhang mit der Bundestagswahl am Sonntag, 27. September 2009 wird darauf hingewiesen, dass die Meldebehörde nach den Vorschriften des Gesetzes über das Meldewesen (Meldegesetz – MeldeG) Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit allgemeinen Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher oder kommunaler Ebene in den sechs der Stimmabgabe vorangehenden Monaten Auskunft aus dem Melderegister über Vor- und Familiennamen, Doktorgrade und Anschriften von Gruppen von Wahlberechtigten erteilen darf, für deren Zusammensetzung das Lebensalter der Betroffenen bestimmend ist (Art. 32 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. Art. 31 Abs. 1 Satz 1 MeldeG). Die Geburtstage der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden (Art. 32 Abs. 1 Satz 2 MeldeG).

Die Betroffenen haben das Recht, der Weitergabe dieser Daten durch die Einrichtung einer Übermittlungssperre zu widersprechen (Art. 32 Abs. 1 Satz 3 MeldeG). Wer bereits früher einer entsprechenden Übermittlung widersprochen hat, braucht nicht erneut zu widersprechen; die Übermittlungssperre bleibt bis zu einem schriftlichen Widerruf gespeichert. Wahlberechtigte, die ab sofort von diesem Recht Gebrauch machen möchten, können sich dazu mit uns schriftlich oder auch persönlich wie folgt in Verbindung setzen:

Verwaltungsgemeinschaft Monheim, Marktplatz 23, Zimmer-Nr. 2, Tel.-Nr. 09091/9091-25

Anton Ferber
Erster Vorsitzender

„Soziales Miteinander SoMit e.V.“

Vorleser und Erzähler gesucht!



Elfriede Schnierle, Silvia Schubert und Heike Wildfeuer-Fick, Mitglieder des Vereins SoMit haben erfolgreich am Seminar „Vorlesen und Erzählen“ teilgenommen.

Haben auch Sie Spaß am Lesen?

Wir suchen aufgeschlossene Personen, die durch Vorlesen und Erzählen von Geschichten die Lesefreude auch bei anderen wecken wollen.

Informieren und anmelden können Sie sich in unserem SoMit Regionalbüro unter der Tel. Nr. 09091-9078-17 Montag und Mittwoch 8:30 bis 13:30 Uhr und Donnerstag 13:00 bis 18:00 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Standesamt-Nachrichten

Im Standesamtsbezirk Monheim sind folgende Personenstandsfälle beurkundet:

Eheschließungen

im Zeitraum 31.01.2009 bis 14.02.2009

- 14.02.2009 Lachenmair Reinhard und Kiegele Michaela, beide Itzing, Usselgasse 3
- 14.02.2009 Ohnmacht Lawrence Stephen und Patricia Maria Nuber, beide Flotzheim, Hauptstraße 17

Wir gratulieren!

Sterbefälle

im Zeitraum 31.01.2009 bis 13.02.2009

- 09.02.2009 Gailhofer Johann, Monheim
- Unser Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen.*

Wir gratulieren

Zum 25-jährigen Ehejubiläum:

am 24.02. Frau Karin Nesselthaler und Herrn Hubert Nesselthaler, Flotzheim, Hauptstraße 6

Zum Geburtstag:

- am 20.02. zum 85. Geburtstag
Frau Walburga Genswürger, Lindenstraße 6
- am 20.02. zum 77. Geburtstag
Herrn Josef Mayr, Donauwörther Str. 29
- am 20.02. zum 89. Geburtstag
Frau Emma Rieger, Donauwörther Str. 40
- am 20.02. zum 78. Geburtstag
Herrn Hans Stahl, Fischerhöhe 15
- am 23.02. zum 94. Geburtstag
Frau Walburga Rosenwirth, Hopfengärtle 7, Flotzheim
- am 23.02. zum 84. Geburtstag
Herrn Hugo Schauer, Am Bergle 10, Itzing
- am 23.02. zum 75. Geburtstag
Herrn Rudolf Templer, Am Petersberg 2
- am 24.02. zum 76. Geburtstag
Frau Eleonore Engelhard, Liederberg 12
- am 24.02. zum 83. Geburtstag
Frau Walburga Ferber, Dresdner Straße 1
- am 24.02. zum 86. Geburtstag
Frau Rosa Gruber, Bachgasse 10, Weilheim
- am 24.02. zum 65. Geburtstag
Frau Gudrun Zähle, Ringstraße 2
- am 25.02. zum 83. Geburtstag
Frau Walburga Rosenwirth, Rehauer Straße 5, Weilheim
- am 27.02. zum 73. Geburtstag
Frau Helga Deimling, Am Gemeindebeet 6
- am 28.02. zum 88. Geburtstag
Frau Anna Imm, Donauwörther Str. 40
- am 28.02. zum 78. Geburtstag
Frau Kreszenz Ludwig, Osterholzstraße 11
- am 28.02. zum 75. Geburtstag
Herr Alfred Mayer, Bachgasse 15, Weilheim
- am 01.03. zum 75. Geburtstag
Herrn Anton Leinfelder, Hauptstraße 47, Flotzheim
- am 03.03. zum 88. Geburtstag
Frau Anna Muschler, Hauptstraße 30, Flotzheim
- am 05.03. zum 71. Geburtstag
Frau Leontina Dik, Wunderlestraße 8
- am 05.03. zum 79. Geburtstag
Frau Angela Morr, Donauwörther Str. 40
- am 05.03. zum 71. Geburtstag
Frau Appolonia Rebele, Dorfstraße 20, Kölbürg
- am 05.03. zum 88. Geburtstag
Frau Anna Wenninger, Badstraße 4, Flotzheim

Gefunden - Verloren

Fundgegenstand	Tag des Fundes	Ort des Fundes
1 Sonnenbrille	04.02.2009	Monheim, Sparkasse
2 Ohrringe	28.01.2009	Schulturnhalle

Schulnachrichten

Lesung mit Werner Färber

Der bekannte Kinderbuchautor Werner Färber aus Hamburg machte auf seiner Vorlesetournee durch verschiedene Schulen des Landkreises auch an der Volksschule in Monheim Station. Fast alle Klassen konnten so mit seinen dem jeweiligen Alter angepassten Werken Bekanntschaft machen. Färber entpuppte sich dabei nicht nur als brillanter Vorleser – er bespricht auch seine Hörbücher selbst – sondern auch als mitreißender Schauspieler, der die Kinder stets in seinen Bann schlug. Auch die Möglichkeit, einmal einem Schriftsteller Fragen stellen zu können wurde intensiv genutzt. Die Intention dieses Projekts, das im Vorfeld dankenswerterweise von Lehrerin Martina Roßkopf organisiert wurde, Lesefreude bei den Schülern zu wecken und zu fördern, scheint somit voll aufgegangen zu sein.



Teilnahme am Projekt „ZISCH“

(siehe Titelbild)

Die Klasse 4a beteiligte sich mit ihrer Lehrerin Martina Roßkopf am Projekt ZISCH (Zeitung in der Schule), durchgeführt von der Augsburger Allgemeinen Zeitung. Zwei Wochen lang wurden die Schüler kostenlos mit ihrer Heimatzeitung, der Donauwörther Zeitung, beliefert. Sie konnten dabei die Tageszeitung als wichtiges Informationsmedium kennen lernen, Einsicht in deren Form und Aufbau gewinnen und ihre Leselust steigern.

Informationsveranstaltung zum Schuleintritt

Zahlreiche interessierte Eltern konnte Rektor Anton Aurnhammer zu einem Informationsabend in der Aula der Verbandschule begrüßen, der die Schulfähigkeit zum Thema hatte.



Die Kriterien, denen zukünftige Erstklässler genügen sollten, wurden von den Lehrerinnen Luitgard Stecher, Walburga Hasmüller und Carmen Völklein (auf dem Bild von links) vorgestellt und mit Hilfe eines Films verdeutlicht. Abschließend berichtete noch Margareta Ludwig (links) von der Mittagsbetreuung.

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im Pfarrverband

- Sa 21.02.** Vorabendgottesdienste
19.00 Uhr Monheim und Rehau
- So 22.02. 7. Sonntag im Jahreskreis**
10.00 Uhr Monheim – Patroziniumsfest St. Walburga
18.00 Uhr Feierliche Vesper zum Patroziniumsfest
8.30 Uhr Flotzheim u. Wittesheim
10.00 Uhr Weilheim
9.30 Uhr Warching
- Mi 25.02. ASCHERMITTWOCH**
16.00 Uhr Monheim – Wortgottesdienst für Kinder (gestaltet v.d. Kindergottesdienstgruppe)
- 19.00 Uhr Monheim, Flotzheim, Weilheim und Wittesheim**
Sa 28.02. Vorabendgottesdienste
19.00 Uhr Monheim und Rehau
- So 01.03. 1. Fastensonntag**
10.00 Uhr Monheim
18.00 bis 19.00 Uhr Anbetung vor Ausgesetztem Allerheiligsten
8.30 Uhr Flotzheim und Weilheim
10.00 Uhr Wittesheim
9.00 Uhr Itzing
- Termine**
Mi 25.2. 20.00 Uhr Haus St. Walburg: Gebetsabend

Meditation als Lebenshilfe

Ruhe, Stille und Einkehr; Wecken der Selbstheilungskräfte durch Körperübungen in der Tradition der chinesischen Heilgymnastik; Übungen zur Spannungsregulierung; Einführung und Einübung in die Meditation

Jeweils am Montag um 19.30 Uhr im Haus St. Walburg
Termine: 02.03. / 09.03. / 16.03. / 23.03. und 30.03.2009

Die Teilnahme ist frei. Kommen Sie bitte in bequemer, warmer Kleidung und bringen Sie warme Socken und eine Wolldecke mit. Die Abende stellen eine Einheit dar. Eine regelmäßige Teilnahme ist deshalb erwünscht.

Die Leitung der Abende haben dankenswerterweise wieder Frau Johanna Krebs und Herr Franz Krebs übernommen.

Hirtenwort

DER BISCHOF VON EICHSTÄTT

Liebe Schwestern und Brüder!

Die Ereignisse in jüngster Zeit veranlassen mich, dieses Hirtenwort heute an Sie zu richten.

IDENTITÄT und KONTINUITÄT sind zwei Kernbegriffe, die der Papst mit seinem Amt für die Kirche verbürgt. Sind Identität und Kontinuität durch die Ereignisse der letzten Wochen gefährdet?

1. Eine Entscheidung, die Aufsehen erregt

So mancher fragte mich in diesen Tagen, ob die jüngste Entscheidung des Heiligen Vaters, die Exkommunikation der vier illegal geweihten Bischöfe der Lefebvre-Bewegung zurückzunehmen, nicht eine Entfernung vom Zweiten Vatikanischen Konzil bedeutet und damit der Identität der Kirche schadet. Zeitgleich mit der Rücknahme der Exkommunikation wurden verwerfliche Ansichten eines der vier Bischöfe enthüllt: Er leugnet den Holocaust, was großes Entsetzen hervorrief.

Zu Richard Williamson und seiner Äußerung ist eindeutig festzustellen: Er hat mit seinen Aussagen die Opfer der Shoa verhöhnt und sich an ihnen versündigt. Er steht mit seiner zynischen Position im krassen Gegensatz zur Lehre des Papstes. In zahlreichen Ansprachen hat Papst Benedikt XVI. unmissverständlich betont, wie verwerflich jeglicher Antisemitismus ist. Papst Benedikt gehört überdies zu jenen Theologen, für die der Dialog mit der jüdischen Glaubenstradition eine Instanz christlicher Erkenntnisbildung bedeutet. Den Papst in die Nähe von Antisemitismus rücken zu wollen, zeugt entweder von völliger Unkenntnis seiner Schriften und Positionen oder von Böswilligkeit. Positionen wie die des Richard Williamson können keinen Platz haben in unserer um den Heiligen Vater gesammelten Gemeinschaft der Glaubenden.

Medien stellten die Rücknahme der Exkommunikation fälschlich als Rehabilitierung eines Holocaust-Leugnens dar sowie als kirchliche Rehabilitierung der vier Bischöfe und deren Aufnahme in die Katholische Kirche. Es ist irrig, die Rücknahme der Exkommunikation mit einer kirchlichen Rehabilitierung gleichzusetzen. Dennoch wird immer noch diese falsche Interpretation wiederholt, die in eine von Emotionen getragene, aggressive und mitunter von Hämne und Hass getragene Kampagne gegen den Papst mündete.

Lassen Sie mich einige Klarstellungen vornehmen:

Die Rücknahme der Exkommunikation, um die der Generalobere der Priesterbruderschaft St. Pius X. gebeten hatte, hebt keineswegs die Trennung der Pius-Bruderschaft von der Kirche auf. Die vier Bischöfe bleiben weiterhin suspendiert, was bedeutet, dass sie ihr Bischofsamt nicht ausüben dürfen. Durch die Rücknahme der Exkommunikation sollte die Möglichkeit eröffnet werden, offizielle Gespräche zu führen. Dabei ist klar, dass eine Einigung **nicht** ohne die Anerkennung des Zweiten Vatikanischen Konzils möglich ist.

Gegenwärtig ist immer wieder zu hören, ob der Papst in der Frage der Pius-Bruderschaft nicht einseitig zu großzügig und im Blick auf das II. Vatikanum riskant vorgeht, ob er hier nicht die Linie seines Vorgängers Johannes Paul II. verlässt.

2. Das Bemühen des Papstes um Einheit

Liebe Schwestern und Brüder, der Dienst an der innerkirchlichen Einheit ist Papst Benedikt ein großes Anliegen und ein roter Faden dieses Pontifikates. Der Papst führt unter anderen den Titel „Pontifex Maximus“, das meint übertragen: Erster Brückenbauer.

Um eine Brücke der Einheit zu bauen, hat der Heilige Vater zum Beispiel vor mehr als eineinhalb Jahren eine Initiative auf China hin unternommen. Neben der katholischen Kirche im Untergrund, die immer wieder Bedrängnisse erfährt, existiert dort die so genannte patriotische Kirche, die sich von Rom abgespalten hat und von der Regierung abhängig ist. Ihre Bischöfe wurden und werden gleichfalls illegitim geweiht. Papst Benedikt hat ein hochherziges Zeichen gesetzt, das als Einladung zur Versöhnung und Einheit und zum gemeinsamen Weg in die Zukunft zu verstehen ist.

Enbso ist die vom Generaloberen der Pius-Bruderschaft erbetene Rücknahme der Exkommunikation der vier Bischöfe Aus-

druck der Sorge um die innerkirchliche Einheit und Versöhnung. Der Schritt enthebt die Bischöfe und die Pius-Bruderschaft freilich nicht, das II. Vatikanum anzuerkennen. Auch hierin wahrt Papst Benedikt die Kontinuität mit seinem Vorgänger. Ein Blick auf Ereignisse im zurückliegenden Pontifikat zeigt dies. Bald nach der Wahl zum Papst im Jahr 1978 empfing Johannes Paul II. Erzbischof Lefebvre in Privataudienz. Dem Hl. Vater lag die Einheit am Herzen. In der zweiten Hälfte der achtziger Jahre beauftragte der Papst den damaligen Präfekten der Glaubenskongregation, Joseph Ratzinger, die Verhandlungen mit der Bruderschaft zu leiten. Im Mai 1988 hatte man sich auf eine Plattform geeinigt, auf deren Basis weiterführende Gespräche stattfinden sollten. Im letzten Moment zog jedoch Erzbischof Lefebvre zurück und weihte wenige Woche später verbotenerweise vier Priester der Pius-Bruderschaft zu Bischöfen. Dieser Bruch mit der Kirche zog automatisch die Exkommunikation der geweihten Bischöfe nach sich. Dennoch behielt Papst Johannes II. das Anliegen der Einheit im Blick. Als er im Heiligen Jahr 2000 die Peterskirche für eine Wallfahrt der Pius-Bruderschaft an das Grab des hl. Petrus öffnete, setzte er ein Zeichen. Noch gegen Ende seines Lebens empfing Papst Johannes Paul II. einen der vier Bischöfe in Privataudienz.

Papst Benedikt war und ist im Falle der Pius-Bruderschaft sowie gegenüber der Kirche in China um die Einheit bemüht. Gleiches gilt für seine Bereitschaft, ihm gegenüber kritisch eingestellten Theologen die Hand zu reichen. Zur Versöhnung und Einheit braucht es freilich stets beide Seiten. Richard Williamson hat dem Bemühen des Papstes einen schweren Schlag versetzt.

3. Die Verbindlichkeit des II. Vatikanischen Konzils

Liebe Schwestern und Brüder, Befürchtungen, es könnte zu einer „Rückwärtswendung“ hinter das Zweite Vatikanische Konzil kommen, sind nicht angebracht. Papst Benedikt hat das II. Vatikanum als Theologe nicht nur miterlebt, sondern auch aktiv mitgestaltet. Die von ihm verfasste Konzilsrede für den damaligen Kölner Kardinal Frings drückte nach dem Urteil von Papst Johannes XXIII. genau das aus, was das Ziel des Konzils sein würde. Seine Lehre als Papst und seine Theologie sind getragen von den Anliegen und Beschlüssen dieses Konzils.

Wir sollten uns nicht der Terminologie von „vorkonziliar“ und „nachkonziliar“ bedienen. Die Gegner des Konzils nehmen mit dem Begriff „nachkonziliar“ die Abqualifizierung des Konzils und der Gegenwart vor. Umgekehrt wird mit „vorkonziliar“ oftmals alles vor dem Konzil als rückständig und überholt dargestellt. Beide Sprech- und Sichtweisen bedienen sich der „Hermeneutik des Bruchs“. Dem Konzil und dem Hl. Vater sind hingegen Kontinuität und Identität ein großes Anliegen.

Eine Denkweise in Kategorien der Trennung schneidet vom Ursprung der Kirche und von ihrer Zukunft ab. Die Kirche kommt von Christus her. Sie ist als Volk Gottes unterwegs durch die Zeit und immer schon in ihren Heiligen und allen Vollendeten beim Herrn. Als Pilgerin hat sie zu allen Zeiten auf ihrem Weg geistliche Schätze gesammelt und bewahrt und ist bereit, sie zu verschenken. Gewiss hat die Kirche auf dem Pilgerweg auch manche Bürde der Schuld auf sich geladen und bedarf stets der Umkehr. Vom Geist Gottes geführt soll sie sich in die Zukunft leiten lassen, dem Herrn entgegen. Identität und Kontinuität! Geistliche Schätze und Erfahrungen der Vergangenheit gilt es mit den neuen Herausforderungen des Pilgerweges durch die Gesellschaft und die moderne Zeit zu verbinden, auf dass auch heute ein neuer geistlicher Reichtum entstehe. Das ist eines der Anliegen des Zweiten Vatikanischen Konzils.

Liebe Schwestern und Brüder! Ich bitte Sie um das Gebet für den Heiligen Vater und um die Treue zu ihm. Wir selbst sollten uns wieder verstärkt den Texten des II. Vatikanums zuwenden und nicht zulassen, dass über das Konzil nur in Schlagworten gesprochen wird. Lesen wir die Texte als Bereicherung für uns und bemühen wir uns um die Verwirklichung des II. Vatikanums. Dazu segne Euch der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Hl. Geist.

Eichstätt, am 12. Februar 2009

Ihr

Gregor Maria Hanke OSB
Bischof von Eichstätt

Herzliche Einladung zum Aschermittwochsgottesdienst für Kinder



Am Mittwoch, 25.02.2009, findet um 16.00 Uhr in unserer Stadtpfarrkirche ein Aschermittwochsgottesdienst mit unserem Kaplan und der Kindergottesdienstgruppe statt.

Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf euch,

Lydia Pfefferer und die Kigo-Gruppe

Faschingsfamiliengottesdienst „Werft eure Sorgen auf zu Gott!“



„Es ist niemand zu groß, es niemand zu klein... - Gott öffnet jedem die Tür!“ und viele folgten der Einladung, viele große und kleine Menschen unserer Gemeinde.

Das Besondere dabei:

Die Kinder und auch viele Erwachsene waren maskiert – eine bunte Vielfalt bei Gott zu Gast:

Feuerwehrmänner, Hexen, Polizisten, Flower-Power-Girls, Japanerinnen und vieles mehr, vereint in der Freude und der Liebe Gottes mit unserem Kaplan Jan Lazar und der Kindergottesdienstgruppe.

Sechs Kinder brachten ihre Sorgen vor Gott in Worten und symbolisch umhüllt mit schwarzen Mänteln: „Ich habe Angst meine Familie zu verlieren, in der Schule zu versagen, bei meinen Freunden nicht anzukommen! Ich habe Angst allein zu sein, vor schwerer Krankheit und Tod und Angst vor Gott zu versagen!“

Unser Kaplan Jan Lazar erklärte in einfachen, freien, sehr berührenden Worten das Evangelium (MK 1,40 – 45) von der Heilung eines Aussätzigen durch Jesus. Der Aussätzige bat Jesus nicht um Hilfe, er glaubte so fest an ihn, dass er sich sicher war, Jesus würde ihm helfen, wenn dieser es nur möchte: „Wenn du willst, kannst du mich rein machen!“ Jesus war voll Erbarmen, streckte seine Hand aus und heilte ihn. Doch er wollte nicht, dass der Geheilte den anderen Menschen von diesem Wunder erzählte. Der war jedoch so voll Freude, dass er gar nicht anders konnte, als vielen Menschen davon zu berichten. Er widersetzte sich zwar Jesus Verbot, doch dies war gut so, denn dadurch erfuhren viele Menschen von Jesus, von seiner Liebe und Kraft.

Nun wussten die sechs mit Sorgen beladenen Kinder was zu tun ist:

Sie stellten sich vor das Kreuz in tiefer Andacht und brachten in stillem Gebet ihre Sorgen zu Jesus. Danach legten sie symbolisch ihre schwarzen Mäntel unter dem Kreuz ab, teilten allen in Worten und durch ihre bunte Kleidung mit, wie frei und froh sie sich nun fühlen und drückten ihre Freude in einem wunderschönen, bunten Tanz zu dem Lied aus: „Weil Gott uns verspricht, er verlässt uns nicht.... Guter Gott, drum danken wir dir dafür, denn du bist hier, ja hier bei dir und mir.“

Wieder war es schön zu erleben, mit wie viel Freude die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen miteinander musizierten, sangen und spielten und wie die Kinder mutig vor so vielen Menschen Texte vorlasen oder auswendig vortrugen! **Ihr seid einfach spitze!**

Kaplan Jan Lazar bedankte sich für die viele Mühe der Vorbereitung bei allen Mitwirkenden.

Ein herzliches Dankeschön auch allen Gottesdienstbesuchern.

Was wäre ein Familiengottesdienst ohne Euch!!!

Lydia Pfefferer

Weltgebetstag in Büttelbronn

Der Weltgebetstag der Frauen ist die größte ökumenische Basisbewegung von Frauen weltweit. Jedes Jahr, am ersten Freitag im März, begehen Frauen miteinander den Weltgebetstag. In allen Ländern der Erde beten sie an diesem Tag gemeinsam und bereichern sich gegenseitig im Gebet und durch ihre Glaubenserfahrungen. Sie teilen ihre Hoffnungen und Ängste, ihre Freuden und Sorgen. Der Katholische Frauenbund Monheim feiert wieder traditionsgemäß zusammen mit den Frauen der Evangelischen Kirchengemeinde Büttelbronn den Weltgebetstag, der heuer am 6. März 2009 in der Evangelischen Kirche in Büttelbronn stattfindet. Zum Thema „Viele sind wir, doch eins in Christus“ haben Frauen in Papua-Neuguinea die Gebetsvorlage erstellt.

Zur Ökumenischen Gebetsstunde um 19.00 Uhr sind Frauen aller Konfessionen ganz herzlich eingeladen. Die Kollekte ist für Projekte der Frauen in Papua-Neuguinea bestimmt.

Abfahrt 18.30 Uhr an der Raiffeisen-Volksbank Monheim (Bildung von Fahrgemeinschaften)

(H. Zinsmeister)

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde

Gottesdienste

Sonntag, 1.3. 9 Uhr Peterskapelle

Sonntag, 15.3. 9 Uhr Peterskapelle

Kindergottesdienst

Sonntag, 8.3. 10.30 Uhr Gemeindehaus

Tanzen für Frauen

Montag, 23.2. 19.30 Uhr Gemeindehaus

Montag, 9.3. 19.30 Uhr Gemeindehaus



**Herzliche Einladung
zur Kindergottesdienstprobe
am Samstag,
21.02., um 13.00 Uhr
in die Stadtpfarrkirche
Monheim
herzlichst,
das Kigo-Team!**

Volkshochschule

Bei nachfolgenden Kursen sind noch Plätze frei. Nähere Auskünfte und Anmeldungen bei Sabine Meier, Telefon (09091) 2854.

Polizei, Psychologie

1082M Sprit sparen – ein Thema für Sie? + Neues aus dem Verkehrsrecht/Strafrecht

Der Kurs bietet Ihnen als Verkehrsteilnehmer die Möglichkeit, ihr Wissen aufzufrischen und zu erneuern. Der Kurs ist auch für Senioren besonders geeignet.

1 x Dienstag, 17.03.2009, 19:00-21:00 Uhr, Volksschule. Teilnahme kostenlos – Anmeldung jedoch bei der VHS erforderlich! Günter Schön, Verkehrserzieher der Polizeiinspektion Donauwörth

1108M Fitness für die Seele – Zeit für mich! Teil 1

Sie vermissen Lebensfreude, Motivation, Ziele, Sinn? Oder Sie wollen sich einfach Zeit nehmen zum Entspannen, Reflektieren, neu ausrichten. Auftanken? Gönnen Sie sich diesen Tag. Es werden Ihnen Wege gezeigt, wie Sie sich von innerem und äußerem Druck befreien können, gelassener und kraftvoller werden. Bitte mitbringen: Decke, Isomatte, warme Socken.

- Termin: Samstag, 07.03.2009 11:00 - 17:00 Uhr, € 21,00, Rathaus, Nebengebäude - Birgit Gaus, Coaching/Seminare

1109M Fitness für die Seele – Zeit für mich! Teil 2

Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch von Teil 1 des Kurses. Achtung Terminänderung!!!!: Samstag, 21.03.2009 11:00 - 17:00 Uhr, € 21,00, Rathaus, Nebengebäude - Birgit Gaus, Coaching/Seminare

1121M Abenteuer Sprache: Meine Aussage – Deine Aussage

Menschen sprechen die gleiche Sprache und doch kommt es vor, dass das Gehörte anders ausgelegt oder verstanden wird. Wenn wir wissen, was dahinter „abläuft“, können wir gelassen bleiben und das Gespräch lenken. Sprache bewusst wahrnehmen können, ist ein spannendes Abenteuer, denn jeder Mensch spricht mit jedem Satz, mit jedem Thema immer über das, was ihn selbst berührt und bewegt. Bewusst hinhören, neutral bleiben können und nachfragen können, das sind Eigenschaften, die ihnen dieser Kurs näher bringt. Ich erkläre die Zusammenhänge und zeige Lösungen auf.

1 x Samstag, 07.03.2009, 10:00-17:00 Uhr, € 42,00, Volksschule, - Renate Zapf, Sprachtrainerin, MTNZ: 8

1123M Das Gesetz der Anziehung oder die Macht der Gefühle

Alle Äußerungen, sei es Sprache, Gestik, Mimik, Taten sind immer die Folge unserer Gefühle. Alles, was in unser Leben kommt, sind die Auswirkungen oder die Bestätigungen unserer Gefühle. Deshalb bringt positives Denken alleine auf Dauer die erhofften Resultate nicht hervor, weil es hauptsächlich ums positive und lebensbejahende Fühlen geht. Wir können die Macht unserer Gefühle zum Erkennen unserer individuellen Ziele nutzen. Dieser Kurs zeigt die Zusammenhänge und Trainingsmöglichkeiten auf, damit wir in Folge unser Leben bewusst selbst gestalten können.

1 x Samstag, 21.03.2009, 10:00-17:00 Uhr, € 42,00, Volksschule, - Renate Zapf, Sprachtrainerin, MTNZ: 8

Beruf und Karriere

2467M Einstieg ins Internet mit Zertifikat

Jeder PC Online - mit Demonstration am PC und Grafik LCD - Inhalte: Grundlagen und Zugang zum Internet; Programme für den Zugang (Webbrowser etc.); Dienste, Elektronische Post (E-mail); Informationssuche und Datenbeschaffung; weltweite Diskussionsforen (News). Voraussetzungen: Windows Kenntnisse. Kursbeschreibung erhältlich! Hinweis: Unvorhergesehene technische Störungen berechtigen nicht zur Reklamation

3 x ab Donnerstag, 05.03.2009, 18:15-21:15 Uhr, € 75,00, Volksschule

2498M Handykurs für 50+

Einfach mobil telefonieren. Grundlagen zum Mobilfunk, die wichtigsten Handyfunktionen, optimaler Handyeinsatz. Zielgruppe: 50+. Bitte evtl. Handy mitbringen. Hinweis: Kurs als Sonderaktion: Deutsche Volkshochschulen und Vodafone.

1 x Samstag, 25.04.2009, 10:00-12:00 Uhr, € 25,00, Volksschule, - Stefan Brand, VHS-Dozent

2557 MS Excel 2003

(30 Std.) berufsfördernder Zertifikatskurs - Tabellenkalkulation mit Grafik und Datenbankfunktion - Voraussetzungen: PC- und Windows-Grundkenntnisse -

8 x ab Freitag, 06.03.2009, 18:15-21:15 Uhr, € 175,00 (inkl. Lehrbuch / Zeugnis), Volksschule, Computersaal - Tobias Lang, Wirtschafts.-Inform.

Gesundheit und Fitness**4022M Qi Gong**

Qi Gong ist ein System chinesischer Heilgymnastik im Einklang mit Körper, Geist und Seele. Wir lernen, Atmung und Lebensenergie zu harmonisieren und wahrzunehmen. Bitte mitbringen: Decke oder Isomatte, bequeme Kleidung, dicke Socken, Getränk.

10 x ab Donnerstag, 05.03.2009, 19:00-20:30 Uhr, € 60,00, Schindlerhaus (neben Rathaus) - Angelika Böswald, Übungsleiterin

4024M Bauchtanz-Einsteigerkurs mit und ohne Vorkenntnisse

Orientalischer Tanz für Körper und Geist. Bauchtanz macht Spaß, verbessert das Körpergefühl und ist ein sanftes Training für den ganzen Körper. Wir erlernen die sechs Grundbewegungen des orientalischen Tanzes, einfache Schleierbewegungen und setzen das Ganze zu einer kurzen Schleierchoreographie zusammen. Bitte mitbringen: bequeme Kleidung, Socken.

10 x ab Montag, 02.03.2009, 19:45-21:00 Uhr, € 53,00, Schindlerhaus (neben Rathaus) - Yvonne Philipp, Lehrerin orient. Tanz, Künstlername Inanna

4441M Traditionelles Bogenschießen für Anfänger ab 18 Jahren

Traditionelles Bogenschießen - ohne Wettbewerb und Erfolgsdruck. Um den Pfeil ins Ziel zu bringen, wird der Augenblick des Lösens intuitiv erfahren. In diesem Kurs lernen Sie quasi nebenher, vereinstufig auf 3-D-Ziele zu schießen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Geübt wird mit verschiedenen, leicht zu ziehenden Bögen (Langbogen, Reiterbogen). Das Übungsgerät wird gestellt, die Leihgebühr ist in der Kursgebühr enthalten. Der Kurs findet wetterunabhängig auf dem Bogenplatz des Monheimer-Bogenclub e.V. (Verbindungsstraße Warching-Natterholz im Steinbruch) statt. Bitte mitbringen: Feste Schuhe, enge, der Witterung angepasste Kleidung. HTNZ: 8

- Termine: Samstag, 02.05.2009 17:00 - 19:00 Uhr

Samstag, 16.05.2009 17:00 - 19:00 Uhr, € 45,00, , - Helmut Biber, Franz Rössner, Monheimer Bogenclub e. V.

4602M Rutenkurs für Anfänger

In diesem Kurs können Sie die Grundkenntnisse des Rutens mit der Einhandrute erlernen. Schwerpunkte an diesem Nachmittag sind: Eigenpolung - Naturgesetz - Krafttate - „was strömt auf mich ein und wie kann ich harmonisieren (z. B. Wohnung, Lebensmittel, Medikamente, Allergien..)“. Es wird intensiv mit der Rute gearbeitet. Zusätzliche Materialkosten: Rute € 20,—, Arbeitsblätter € 10,—. Bitte mitbringen: Schreibmaterial, Getränk.

1 x Samstag, 04.04.2009, 14:00-18:30 Uhr, € 30,00, Haus des Gastes, - Monika Marko, Biophysik. Lebensinformationsberaterin

4812M Ist Ihre Gesichtshaut trocken, spröde, angespannt, gestresst?

Beratung über die richtige Pflege bei Problemhaut, z. B. Reinigung, Hautdiagnose, Peeling, Maske und Tagespflege.

1 x Dienstag, 07.04.2009, 19:30-21:30 Uhr, € 10,00, Volksschule, - Sonja Meyer, Kosmetikerin - HTNZ: 6

Kultur und Kreativität**5123M Aquarellmalen für Kinder ab 8 Jahren**

Habt ihr Freude am Malen und Lust zum Experimentieren mit Farben, Wasser und Formen? Ich zeige euch, wie Malen ganz neu Spaß macht, und helfe Euch beim Einstieg in die Aquarelltechnik. Bitte mitbringen: Wasserfarbkasten, Wasserbehälter, Buntstifte, Pinsel und Bleistifte, Materialkosten für Aquarellblock A 3, 250 g/m², ca. 8,50 €.

- Termine: Donnerstag, 26.02.2009 16:30 - 18:30 Uhr

Donnerstag, 12.03.2009 16:30 - 18:30 Uhr

Donnerstag, 26.03.2009 16:30 - 18:30 Uhr, € 26,00, Kindergarten, - Richard Hofmann, Kunsthandwerker

5125M Aquarellmalen für Erwachsene – Anfänger und Fortgeschrittene

Sie üben nicht nur Stilleben und Landschaften zu malen, sondern auch manche moderne Art der Malerei wie Mischtechnik, Collagen und Arbeiten mit Blattgold. Bitte mitbringen: ca. 12 Aquarellfarben, Aquarellblock (A 3, 300g/m²), Pinsel (4, 8, 10, 14), Bleistift, Wasserbehälter und Geschirrtuch. Material kann auch im Kurs erworben werden.

- Termine: Donnerstag, 26.02.2009 19:00 - 21:30 Uhr

Donnerstag, 12.03.2009 19:00 - 21:30 Uhr

Donnerstag, 26.03.2009 19:00 - 21:30 Uhr, € 28,00, Kindergarten, - Richard Hofmann, Kunsthandwerker

5190M H 2 O - Show

Wir erforschen den Lebensraum Wasser mit Spielen, Bechelupe und Gummistiefeln. Entdecken große und kleine Tiere, Pflanzen, die gerne nasse Füße haben und Bäume, die als Brücke dienen. Für Kinder von 6 bis 10 Jahren, gerne auch mit Eltern. Treffpunkt: Gailach am Altweiherweg in Monheim. Bitte mitbringen: Brotzeit, wenn möglich Kescher, geeignete Kleidung und Handtuch.

1 x Samstag, 04.04.2009, 14:00-17:00 Uhr, € 15,00, , - Vera Mayer, Naturpädagogin

5192M Meditation und Basteln für Kinder ab 6 Jahren

Kindermeditation mit anschließendem Gestalten von Mosaik-Bildern oder Blumentöpfen mit Steinen, die sich jeder selbst aussuchen kann. Treffpunkt: Raiffeisenstr. 8 in Monheim. Bitte mitbringen: dicke Socken, Materialgeld.

1 x Samstag, 04.04.2009, 14:00-16:30 Uhr, € 13,00, , - Angelika Böswald, VHS-Dozentin - HTNZ: 10

5196M Gestalten von Frühlingstürkränzen

Aus verschiedenen Materialien wie Buchs, Thujen, Schleifen, Bändern etc., je nach Jahreszeit, werden Türkränze selbst gestaltet. Bitte mitbringen: Draht, Zange, Schere, wenn vorhanden Schleifen, Materialgeld.

1 x Samstag, 14.03.2009, 09:30-12:00 Uhr, € 13,00, Schindlerhaus (neben Rathaus), - Johanna Blank, VHS-Dozentin

5207M Trommelkurs für Kinder von 7 bis 10 Jahren

Auf spielerische Art und Weise werden die Kinder in die Welt der Rhythmen eingeführt. Die Kinder können sich und ihre Fähigkeiten ausprobieren und gleichzeitig das Zusammenspiel in der Gruppe üben. Trommeln fördert u. a. die Konzentrations- und Koordinationsfähigkeit sowie die Ausdauer. Dabei wird das Zusammenspiel beider Gehirnhälften trainiert. Trommeln werden gestellt.

1 x Samstag, 14.03.2009, 14:00-15:00 Uhr, € 7,00, Volksschule, - Petra Thaler, VHS-Dozentin

5209M Trommelkurs für Kinder von 10 bis 14 Jahren

Neben einer Einführung in die Schlagtechniken auf der Trommel werden in diesem Kurs einfache Rhythmen auf der afrikanischen Djembe vermittelt. Die Trommel ist ein Instrument, das vor allem das Gemeinschaftsgefühl fördert - die Kinder lernen gemeinsam einen „Groove“ zu spielen. Meine Werkzeuge neben der Trommel sind: Hände, Füße und die Stimme. Trommeln werden gestellt.

1 x Samstag, 14.03.2009, 15:15-16:15 Uhr, € 7,00, Volksschule,
- Petra Thaler, VHS-Dozentin

5211M Trommelkurs für Anfänger (Erwachsene)

Dieser Schnupperkurs bietet die Gelegenheit, die eigenen rhythmischen Fähigkeiten kennenzulernen, die Koordination zu trainieren, sich seiner Kraft bewusst zu werden und viel Spass zu haben. Auf der afrikanischen Djembe werden Anschlagtechniken vermittelt und einfache Rythmen erarbeitet.

1 x Samstag, 21.02.2009, 14:00-15:30 Uhr, € 8,00, Volksschule,
- Petra Thaler, VHS-Dozentin

5213M Trommelkurs für Anfänger (Erwachsene)

s. Kurs-Nr. 5211M

1 x Samstag, 16.05.2009, 14:00-15:30 Uhr, € 8,00, Volksschule,
- Petra Thaler, VHS-Dozentin

Kochen

6633M Leichte Sommerküche

Aus Gemüse und Kräutern, Milchprodukten, machen wir Dips, Sossen, Salate, marinieren und füllen Gemüse, kochen kleine, vegetarische Gerichte, die gut zum Grillabend oder zum Büffet passen. Bitte mitbringen: Getränk, Schreibzeug, evtl. Schürze, zwei Geschirrtücher, Kostprobenbehälter, Kochgeld ca. € 8,50.

1 x Montag, 18.05.2009, 18:30-21:30 Uhr, € 15,00, Volksschule,
Schulküche - Elisabeth Maier, Köchin,

Vorträge

Zutritt für alle ohne Anmeldung - Eintrittspreis: € 3,00

7005M Was macht mich krank?

Donnerstag, 12.03.2009, 19.00 Uhr, Volksschule

Welchen Einfluss haben Elektrosmog (DECT-Telefon, Mobilfunk usw.), Wasseradern und Umweltgifte (z.B. Schwermetalle) auf die Gesundheit? Wie finde ich einen gesunden Schlafplatz? Lernen Sie Möglichkeiten kennen zur Vermeidung von Störquellen bzw. zur Abhilfe, sowie zum Entgiften. Entdecken Sie Ihre Talente zum Auffinden von Störquellen in Ihrem Umfeld (u.a. mit Kinesiologie).

Brigitte Lindner, Kaisheim

7010M Chronischer Stress – Beginn bereits im Grundschulalter

Mittwoch, 01.04.2009, 19.00 Uhr, Volksschule

Stressbewältigung und Prävention anhand der Chronobiologie, Ernährung und praktischen Tipps für zu Hause.

Ingrid Eicher, Diätassistentin und Diana Bader, Gesundheitsberaterin

7015M Zeckenimpfung – Kein Schutz vor Borreliose

Donnerstag, 07.05.2009, 19.00 Uhr, Volksschule

„Gegen Zecken bin ich doch geimpft“ denken immer noch zu viele. Aber es gibt keine Impfung gegen „Zecken“. Zecken übertragen eine Reihe von Krankheitserregern. Eine Impfung gibt es nur gegen die eher seltene FSME. Man muss davon ausgehen, dass in unserer Region aber bereits jede 3. Zecke mit Borrelien infiziert ist. Borreliose ist eine Krankheit mit vielen Gesichtern, bricht häufig erst Jahre nach dem Zeckenbiss aus und wird deshalb oft nicht erkannt. Die Krankheit ist schwer nachweisbar, oft äußerst schmerzlich und zieht sich oft über das ganze Leben hin, sodass die Betroffenen und Angehörige unglaubliches Leid ertragen müssen. Ziel des Vortrags ist es, Infektionen zu vermeiden, geg. zu erkennen und richtig (auch mit alternativen Mitteln) zu behandeln.

Brigitte Lindner, Gründerin der Selbsthilfegruppe, Kaisheim

Vereine und Verbände

„Monheimer Alb“ Hallenturnier 2009 der E1 / E2 Jugend



Unter der Schirmherrschaft des 2. Bürgermeisters, Herrn Günther Pfefferer, kamen am 01.02.2009 Mannschaften aus Buchdorf, Flotzheim/Fünfstetten, Monheim und Otting/Wolferstadt in der Monheimer Stadthalle zusammen, um in ungezwungener und freundschaftlicher Atmosphäre das 1. Monheimer Alb Hallenturnier der E1 / E2 Jugend auszutragen.

Jeder Verein stellte je eine Mannschaft für die E1-Gruppe und eine für die E2-Gruppe. In den Gruppen spielte man „Jeder gegen Jeden“, jeweils 12 Minuten.

Drei Stunden gaben alle Jungs ihr Bestes und lieferten sehenswerte Spiele ab, so dass es für die Zuschauer ein kurzweiliger Nachmittag wurde. Absolut fair wurden folgende Platzierungen herausgespielt:

- | | |
|--------------------------|--------------------------|
| E2 | E1 |
| 1. Otting/Wolferstadt | 1. Monheim |
| 2. Flotzheim/Fünfstetten | 2. Buchdorf |
| 3. Monheim | 3. Flotzheim/Fünfstetten |
| 4. Buchdorf | 4. Otting/Wolferstadt |

Jeder Spieler erhielt zur Erinnerung ein Mannschaftsfoto, die Mannschaft eine Urkunde.

Ebenfalls geehrt und einen Sachpreis erhielten jeweils der beste Torhüter und der beste Feldspieler:

- | | |
|---------------------|--|
| E2: bester Torhüter | : Bayram (Monheim) |
| besten Feldspieler | : Christian Nesselthaler (Flotzheim/Fünfstetten) |
| E1: bester Torhüter | : Stefan Eder (Flotzheim/Fünfstetten) |
| besten Feldspieler | : Marco Rössner (Buchdorf) |

Für die Verpflegung der Spieler sowie der mitgereisten Fans sorgten die Eltern der Monheimer E-Kicker. Dank an H. Enhuber für die Turnierleitung und H. Kotter, der die Spiele pfiff.

Kolping fährt zu LUMARA

Am Mittwoch, 18. März fahren wir zu LUMARA nach Hainsfarth. Abfahrt ist um 18:15 Uhr an der Stadthalle Monheim.

Unkostenbeitrag für Lumara 6,00 Euro. Buskosten 4,00 Euro.

Rückfahrt ca. 22:00 Uhr.

Wenn Sie gerne backen und Interesse haben, sind Sie herzlich eingeladen mitzufahren.

Anmeldung bei Hedi Blank, Tel. 09091/1207 und Adelheid Ferber 09091/1644

Adelheid Ferber

Kinderkolping Monheim

Es geht wieder los. Nach einer etwas längeren Pause, wegen vielen Faschingsterminen, wollen wir in dem neuen Jahr wieder beginnen. Da im Moment die Narrenzzeit ist wollen auch wir eine kleine Faschingsparty feiern. Wir laden euch, die Kinderkolpinggruppe, recht herzlich zu unserer Party am 21.02.09 von 15-17 Uhr ein. Wir würden uns außerdem freuen wenn alle maskiert kommen würden.

*Auf euer kommen freuen sich
die Mellis*

Fischereiverein Monheim e.V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Liebe Mitglieder!

Zur diesjährigen, ordentlichen Jahreshauptversammlung am Freitag, den 06.03.2009 um 20:00 Uhr im Schützenheim Monheim ergeht herzliche Einladung.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
3. Bericht des Gewässerwarts
4. Bericht des Leiters Arbeitseinsatz
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung der Vorstandschaft
8. Festsetzung der Beiträge für 2010
9. Wünsche und Anträge
10. Ausgabe der Jahreskarten (Bitte Fischereischein mitbringen)

„Petri Heil“

Die Vorstandschaft

Jagdgenossenschaft Liederberg

Am Samstag, 07.03.2009, findet um 20 Uhr, im Gasthaus Sprater, in Warching, die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Liederberg statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Protokollverlesung
3. Kassenbericht und Entlastung der Vorstandschaft
4. Verwendung des Jagdpachtes
5. Wünsche und Anträge

Alle Jagdgenossen sind herzlich eingeladen.

Die Vorstandschaft

Freiwillige Feuerwehr Weilheim

Einladung zur Winterschulung und Unterweisung UVV

Termin: Mittwoch, 25. Februar 09

Beginn: 20:00 Uhr

Ort: Feuerwehrhaus Weilheim

Ich bitte um zahlreiche Teilnahme!

1. Kommandant

Malwettbewerb der Pro Ge Mo

Impressionen von Monheim oder Mein Bild von Monheim

Malen Sie ein Bild von Monheim. Was gefällt mir an Monheim, z.B. den Lieblingsplatz, das schönste Gebäude oder ein anderes Motiv.

Es kann jeder mitmachen, von ganz jung bis ins hohe Alter, jeder der Spaß am Malen hat.

Was ist zu tun:

Das Bild malen und die Adresse auf die Rückseite des Bildes schreiben (Name, Straße, den Ort und die Telefonnummer) und dann in einem Geschäft der Pro Ge Mo bis zum 13. März 2009 18:00 Uhr abgeben.

Den Rest machen dann wir. Die Bilder werden wir im "Haus des Gastes", in Monheim am Josefsmarkt von 11:00 bis 17:00 Uhr in einer Ausstellung präsentieren und von den Marktbesuchern am Josefsmarkt bewerten lassen.

Für die Anstrengung gibt es natürlich wieder eine Prämierung mit tollen Preisen

1. Preis	Pro Ge Mo – Gutschein	150,00 €
2. Preis	Pro Ge Mo – Gutschein	100,00 €
3. Preis	Pro Ge Mo – Gutschein	50,00 €
4. – 10. Preis	Pro Ge Mo – Gutschein	20,00 €

Die Gutscheine können in jedem Geschäft der Pro Ge Mo eingelöst werden.

Malen Sie nun los, denn wir von der Pro Ge Mo sind auf schöne und einfallreiche Unikate gespannt und nur wer mitmacht kann auch was gewinnen. Die Prämierung findet am Montag den 16. März 2009 um 18:30 Uhr im Haus des Gastes statt.

Schützenvereins Immergrün Itzing e.V.

Jahreshauptversammlung am 30.01.09

Schützenmeister Martin Lachenmair begrüßte die Mitglieder und den 2. Bürgermeister Günther Pfefferer im Feuerwehrhaus.

In seinem Rückblick berichtete Martin Lachenmair über die Aktivitäten im abgelaufenen Jahr. Dies waren das Königschießen mit Schützenkönig Martin Kitzinger und Jugendkönig Florian Eder. Maibaumaufstellung mit anschließendem Herauschießen des Maibaums im Schützenheim.

Besuch von einigen Schützenfesten. Höhepunkt war der Besuch des Schützenfestes der SG 1858 Monheim zu Ihrem 150-jährigen Gründungsfest. Die Schützen von Immergrün Itzing waren hier der Patenverein und am Fest zahlreich vertreten. Um gute Stimmung aufkommen zu lassen wurde ein Bus gemietet der die Schützen und die Dorfgemeinschaft mehrmals zum Fest und wieder nach Hause fuhr. Die schönen Festtage wurden durch ein großartiges Feuerwerk am Sonntag Abend abgeschlossen. Auf dem Nachhauseweg mit dem Bus waren sich alle einig. Es waren zwei unvergessliche Tage.

Weiter im Vereinsjahr ging es dann mit dem Gottesdienst für die verstorbenen Vereinsmitglieder und anschließend das Dorffest. Den Abschluss des Jahres bildete der Seniorennachmittag sowie die Weihnachtsfeier zu der die gesamte Dorfgemeinschaft eingeladen war.

Die derzeitige Mitgliederzahl des Vereins beträgt 159 Mitglieder. Der 2. Bürgermeister der Stadt Monheim Günther Pfefferer überbrachte die Grüße der Stadt und sprach an, wie wichtig die Vereine im Stadtbereich vor allem für die Jugend sind.

Sportleiter Werner Burlefinger berichtete von den sportlichen Aktivitäten des Vereins. Teilgenommen wurde am Hiasl-Pokal und Gauschießen. Gaukönig wurde Hartmut Koch von den Immergrün Schützen aus Itzing. Neben dem Königschießen wurde auch an der Stadtmeisterschaft teilgenommen. Im Rundenwettkampf war man mit 3 Mannschaften vertreten. Die 2. Mannschaft konnte den Aufstieg in die D-Klasse feiern. Die 1. Mannschaft wurde Zweiter in der B-Klasse.

Es wurden insgesamt 28 Trainingsabende abgehalten.

Der Jugendsportwart Jens Roßkopf berichtete vom Ferienschießen zu dem auch heuer wieder die Jugend aus Bergstetten bei uns war.

Dem Bericht des Kassiers Robert Heckl zufolge steht der Verein auf einer gesunden finanziellen Basis. Durch die Einnahmen aus dem Dorffest und der Weihnachtsfeier mit Christbaumversteigerung konnte ein leichter Gewinn erwirtschaftet werden der aber schon wieder Verwendung findet.

In diesem Jahr wird die Schützenkönig Kette überarbeitet. Hier ist es nötig eine neue Grundkette zu kaufen um die Taler neu anordnen zu können.

Auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung stand eine Beitragserhöhung.

Hintergrund ist die Abgabenerhöhung an den Schützengau. Von den derzeit 15,-EUR Mitgliedsbeitrag müssen ab 2010 14,40 EUR an den Gau abgeführt werden. Der Vorschlag der Vorstandschaft, den Beitrag auf 20,- EUR für Erwachsene und 10,- EUR für Schüler und Jugendliche zu erhöhen, wurde mit nur 2 Gegenstimmen angenommen. Der Mitgliedsbeitrag wird somit ab 2010 erhöht.

Als letzter Tagesordnungspunkt wurden noch einige Wünsche und Anträge diskutiert bevor die Versammlung dann offiziell beendet wurde.

(Armin Kitzinger)

Liederkranz Monheim

EINLADUNG zur Mitgliederversammlung

am Donnerstag, 12. März 2009, Beginn: 20:00 Uhr

Vereinsheim Liederkranz

Tagesordnung

- 1) Sängergruß
- 2) Begrüßung durch Vorsitzenden 3) Gedenken an verstorbene Mitglieder
- 4) Anwesenheitsliste / Feststellung der Anzahl Stimmberechtigter
- 5) Berichte der Vorstandschaft:
Vorsitzender
Chorleiter
Schriftführer
Kassenführer
Kassenprüfer
Notenwart
Hausmeister
- 6) Antrag auf Entlastung der Vorstandschaft / Abstimmung darüber
- 7) Rückschau 2008
- 8) Programm 2009/2010 / Stadtfest 2009
- 9) Wünsche und Anträge / Diskussion aktueller Themen
- 10) Schlusslied

Ich bitte um rege Teilnahme an der Mitgliederversammlung. Wünsche und Anträge können vorher schriftlich bei mir eingereicht oder während dieses Tagesordnungspunktes mündlich vorgebracht werden.

Herzliche Grüße Ihr

Liederkranz Monheim

Rudolph Hanke, Vorsitzender

G-Junioren in Rennertshofen

Unsere G-Junioren nahmen am 08.02.09 beim Jugend-Turnier in Rennertshofen teil.

Hier spielte man in 4 Gruppen à 3 Mannschaften. Monheim bekam es in der Vorrunde mit Pöttmes und Holzheim zu tun. Eine Gruppe, die es in sich haben sollte.

Erster Gegner war der FV Holzheim. Hier boten unsere Jungs eine gute Leistung und spielten 1:1 Unentschieden. Nach einer kurzen Pause musste man gegen den TSV Pöttmes ran. Auch hier wieder ließen sich die Monheimer nichts nehmen und trotzten dem Gegner ein torloses Unentschieden ab. Somit kam es auf das letzte Spiel in der Gruppe an, welchen Platz Monheim nach der Vorrunde belegen wird. Als Zweiter der Gruppe hätte man die Chance gehabt, sogar um die ersten vier Plätze zu

kämpfen. Aber es kam wie es kommen muss – Pöttmes und Holzheim trennten sich ebenfalls 1:1 Unentschieden.



Für Monheim spielten: Moritz Bengel, Maximilian Gottmann (1 Tor), Laurin Keppler, Felix Rössner (1 Tor), Alexander Schlegel (1 Tor), Julian Schuster, Jonas Spenninger (1 Tor) und Adrian Töpfer (1 Tor)

Alle 3 Mannschaften hatten jeweils 2 Punkte auf ihrem Konto und ein ausgeglichenes Torverhältnis. Da Holzheim aber 2 Tore geschossen hatte, wurden diese auf den ersten Platz gesetzt. Pöttmes und Monheim mussten nun den 2. Platz im Siebenmeter-Schiessen unter sich ausmachen. Hier merkte man unseren Jungs doch die Nervosität an – sie brachten keinen Ball im Tor unter und gaben so den zweiten Tabellenplatz an Pöttmes ab. In der Zwischenrunde stand man sich nun dem FC Ehekirchen gegenüber und wollte sich mit einem Sieg zumindest die Chance auf Platz 9 oder 10 bewahren. Hier trumpften die Jungs nochmals auf und fertigten den Gegner mit einem 4:1 Sieg ab. Wenn man nun bedenkt, dass man bis dahin noch kein Spiel verloren hatte und trotzdem „nur“ um Platz 9 spielt, war es schon großartig, dass alle nochmals voller Begeisterung waren und sich schon auf das nächste Spiel freuten.

Das letzte Gegenüber war der SC Irgertsheim. In einem spannenden Spiel verlor man etwas unglücklich mit 2:0 und konnte sich stolz die erkämpften Trophäen bei der Siegerehrung abholen.

Jagdgenossenschaft Weilheim

Einladung zur Jahresversammlung der Jagdgenossenschaft Weilheim am Samstag den 07.03.09 um 20 Uhr im Gasthaus Rosenwirth.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Verlesung des Protokolls der letzten Jahresversammlung
3. Bericht des 1. Vorstands
4. Kassenbericht
5. Entlastung
6. Verwendung des Jagdschillings
7. Neuwahl eines Beisitzers
8. Wünsche und Anträge

Die Vorstandschaft

Jagdgenossenschaft Rehau

Am Samstag, 28.02.2009, findet im Gasthaus „Steinbuck“ in Rehau die Jahresversammlung der Jagdgenossenschaft Rehau statt. Beginn: 20:00 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Protokoll und Jahresbericht
3. Kassenbericht
4. Verwendung des Jagdschillings
5. Wünsche und Anträge

Alle Jagdgenossen sind freundlichst eingeladen.

Die Vorstandschaft

Veranstaltungskalender

Datum	Uhrzeit	Verein	Veranstaltung	Ort
Februar				
19.	20:00	FC Weilheim-Rehau	Weiberfasching	Sportheim
19.	19:00	FG Gailachia	Lumpiger Donnerstag	Stadthalle
21.	20:00	Schützenges. Monheim	Schützenball	Schützenheim
21.	20:00	VGF Wittesheim	Faschingsball	GH Strauß
22.	14:00	FC Weilheim-Rehau	Kinderfasching	Sportheim (Treffpunkt Dorfplatz)
22.	14:00	FC Weilheim-Rehau	Kinderfasching	Rehau
23.		FC Weilheim-Rehau	Faschingstreiben	Dorfplatz Weilheim
23.	21:00	Stadtkapelle Monheim	Rosenmontagsparty	Haus des Gastes
23.	20:00	FG Gailachia	Rosenmontag/Maskenlauf	Innenstadt
23.	19:30	Ev. Kirchengemeinde	Tanz für Frauen	Gemeindehaus
24.	14:30	FG Gailachia	Kinderfasching	Stadthalle
24.	10:00	VGF/FFW Wittesheim	Kinderfasching	GH Strauß
24.	19:00	VGF/FFW Wittesheim	Kehraus	GH Pfefferer
24.		Schützenges. Monheim	Kinderfasching	Schützenheim
28.	04:00	Bude Wittesheim	Tagesskifahrt	Zillertal
28.	19:45	SKV Flotzheim-Kreut	Schafkopfrennen	GH Leinfelder
März				
05.	20:00	CSU-Stadträte	CSU-Stadträte in Rehau	GH Steinbuck
06.	20:00	Fischereiverein Monheim	Hauptversammlung	Schützenheim
06.	20:00	FSV Flotzheim	Jahreshauptversammlung	GH Leinfelder
06.	20:00	Bürgerwehr Monheim	Monatstreffen	Schützenheim
07.	13:30	Elternbeirat KiGa	Kinderbasar	Stadthalle
07.	10-12	Kolping Monheim	Altpapier-/kleiderabgabe	Anwesen Meyer Treuchtlinger Str.
07.	20:00	Jagdgenossen. Weilheim	Jahresversammlung	GH Rosenwirth
07.	20:00	Jagdgenossen. Kreut	Jahresversammlung	GH Leinfelder
07.	20:00	Jagdgenossen. Liederberg	Jahresversammlung	GH Sprater
07.		Kreisverband f. Gartenbau u. Landschaftspflege Don.	Schnitt v. Obstgehölzen	Kreislehrgarten
07./08.		FG Gailachia	1-Tagesskifahrt	Wildschönau
09.	19:30	Ev. Kirchengemeinde	Tanz für Frauen	Gemeindehaus
11.	19:00	Kath. Frauenbund	Relig. Besinnungsabend m. Pfarrer W. Schmid	Haus St. Walburg
12.	16:00	Literaturkreis	Kinder-Märchenstunde	Cafe Wenninger
13.	20:00	FFW Flotzheim	Jahreshauptversammlung	GH Leinfelder
13.	20:00	MV Warching	Jahreshauptversammlung	GH Sprater
14.	20:00	FFW Kölbürg	Generalversammlung	FW-Haus
15.		Stadt Monheim	Josefsmarkt	Innenstadt
19.	14:00	Pfarrrei Monheim	Seniorenachmittag	Haus St. Walburg
20.		Gartenbauverein	Binden d. Osterbrunnens	
21.		Schützenges. Monheim	Jahreshauptversammlung	Schützenheim
21.	20:00	FFW Itzing	Generalversammlung	FW-Haus
27.	20:00	Waldgenossensch. Flotzh.	Jahresversammlung	GH Leinfelder
28.	09:00	TSV Turner	Gau-Einzel-MS	Sporthalle
April				
03.	20:00	Bürgerwehr Monheim	Monatstreffen	Schützenheim
04.	15:00	Kath. Frauenbung	Osterbasar	Haus St. Walburg
04.	10-12	Kolping Monheim	Altpapier-/kleiderabgabe	Anwesen Meyer Treuchtlinger Str.
04.		Schützenges. Monheim	Starkbierabend m. Preisschießen	Schützenheim
04.		Weilheim	Flursäuberung	Weilheim
04.		Rehau	Flursäuberung	Rehau

28.  2.09

21.00 Uhr

After-



Kostümiert:
2 Shots gratis

FASCHINGSPARTY
Vol. 3

Jugendliche ab 16 Jahren mit Aufsichtszettel dürfen länger bleiben. (www.partyzettel.de)
www.juze-monheim.de Eintritt 2 Euro



**Brasilianische
Rosenmontags-
party**



am

23.02.2009

ab 21.00 Uhr

**im Haus
des Gastes**



Neuer Kurs ab 02. März 2009

🎵🎵 Mit den 🎵🎵
🎵🎵 Musikzwerge 🎵🎵
die fantastische Welt
der Musik entdecken
🎵🎵 beim 🎵🎵
🎵🎵 Musikgarten 🎵🎵
der Stadtkapelle Monheim



*Singen
Tanzen
Elementares
Instrumental-
spiel*

*für Kleinkinder von 1 1/2 - 3 1/2 Jahren
zusammen mit einer Begleitperson
Dauer: 12 Wochen*

**Info und Anmeldung bis 27.02.2009 bei:
Tanja Uelein, Monheim, Tel. 09091/508956**

Samstag, 21. Februar 2009

Schützenheim Monheim

Beginn: 20 Uhr

Eintritt 7,- €

Schützenball



Es spielen:
"Duo Freizeit"



mit Auftritt der

FASCHINGSGESELLSCHAFT

GAILACHIA

Faschingsdienstag ab 14 Uhr
Kinderfasching im Schützenheim

Soldaten- und Kameradenverein Flotzheim

Hallo Schafkopffreunde!

Am Samstag, 28. Februar 2009, 19:45 Uhr

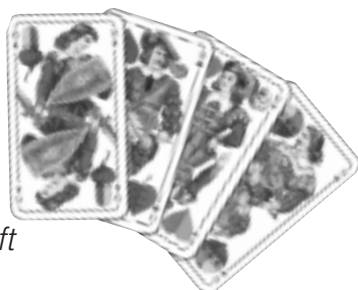
Preisschafkopfen

Gasthaus Leinfelder, Flotzheim

Geld- und Sachpreise zu gewinnen!

Einsatz 8,00 Euro

Alle Schafkopffreunde aus Monheim und den Stadtteilen sind herzlich eingeladen.



Die Vorstandschaft

Faschingspektakel der Superlative

Ein abwechslungsreiches, tolles, teilweise mitreißendes Programm präsentierte die Monheimer Faschingsgesellschaft „Gailachia“ bei ihrer Prunksitzung in der ausverkauften Stadthalle. Die Aktiven boten ein närrisches Spektakel der Spitzenklasse, wobei vor allem die Garden wahre Beifallsstürme ernteten.



Es oblag Gailachiapäsident Josef Kotter und seinem Vize Hubert Pfeifer, hunderte von Gästen von der herrlich dekorierten Bühne herab zu begrüßen, wobei der Hausherr, 1. Bürgermeister Anton Ferber, eine lange Reihe von Ehrengästen anführte. Die beiden „Kasperlchefs“ führten fortan auch durch das Programm, das mit dem Einzug der Aktiven – weit über hundert hatten in monatelanger Vorbereitung zum Gelingen des Abends beigetragen – startete. Erste Akzente setzte der Kinderhofstaat mit dem Kinderprinzenpaar Jana I. und Alexander I. an der Spitze. Sie fuhren mehr als nur Sympathiepunkte ein, als sie das Märchen von Dornröschen in einen Zwist zwi-

schen glühenden Fans zweier rivalisierender bayerischer Fußballvereine umfunktionierten. Das war Klasse gemacht und für ihren erfrischenden Auftritt gab es herzlichen Applaus. Den heimsten auch die „Tanzmäuse“, 16 zuckersüße jüngste Damen, bei ihrer Feuertaufe vor großem Publikum ein, als sie unbefangen-locker ihren Premierentanz absolvierten und die Herzen im Sturm eroberten. Harte Rhythmen; Flashlight, Spezialeffekte: Das Prinzenpaar Helene I. und Thomas I. zelebrierte seinen Auftritt als große Show. Hofmarschall Christoph konnte als „Gandalf der Graue“ der Prinzessin, deren nervenzertrende weil unter prinzlichem Alkoholstress leidende Kostümsuche sich mit absoluter Sicherheit gelohnt hat, leider keinen schönen Mann aus seinem Kessel zaubern, was dem bezauobernden Lächeln ihrer Lieblichkeit weiter keinen Abbruch tat.



Beim Prinzen, nach eigenem Bekunden einem „dosierten“ Schlückchen niemals abgeneigt und dank Namensverwechslung in Monheim auf dem besten Weg zum Medienstar, reifte nach gescheiterter Beziehung die Erkenntnis, dass an Frauen nur der Schmuck glitzert.



Da passt es doch, wenn Mundschenk Jens Gläser definitiv-defensiv zu Fall bringt. Temperamentvoll, selbstbewusst und schon mit viel Gespür für die Pose setzten sich die Mädels der Minigarde in Szene. Wenn jemand so viel Freude ausstrahlt, überträgt sich das sofort aufs Publikum, das mit höchsten Beifallswerten dankt. Ähnlichkeiten waren durchaus erwünscht, als Präsident Josef Kotter höchstpersönlich einen grantigen weil überlasteten, äußerst variabel schimpfenden Hausmeister mimte und damit den beiden Nachwuchskarnevalistinnen Melanie Blank und Melanie Knoll die Bahn für ihren Auftritt als

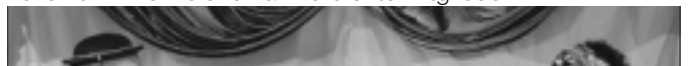
ratschende Putzfrauen bereitete. Diese bewiesen zunächst, dass unter einem Arbeitskittel durchaus Knuspriges verborgen sein kann, beackerten dann, auch schonungslos gegenüber sich selbst, ungeniert das weite Feld des allzu Menschlichen und stießen dabei, anscheinend schon mit sehr viel Lebenserfahrung ausgestattet, manchmal auch ein bisserl deftig, auf manche Pointe. Noch blutjung, aber jetzt schon absolute Spitzenklasse – die Midigarde meisterte ihren schwierigen Marsch mit tänzerischer Eleganz und mitreißendem Temperament. Für diese mehr als beachtliche Leistung und eines der absoluten Highlights des Abends gab es langen, stürmischen Applaus.



Pech und Peinlichkeiten der Monheimer (Fast)Prominenz krächzten die Raben von der Bühne. Petra Roßkopf, assistiert von „Hubert und seinen Freunden“, wälzte als Wahrsagerin „Petarra“ („Meine Kugeln lügen nicht!“) ihre Gags genüsslich bis zur Pointe aus – nicht nur für Freunde des trockenen Humors ein Vergnügen und auch wegen der gekonnten Teamleistung ein uneingeschränkter Stimmungsbringer. Ein Abräumer waren erwartungsgemäß auch die „Tills“, eine Truppe hochrangigster karnevalistischer Persönlichkeiten mit dem „Kölner Zweigestirn“ Prinz Rainer und Jungfrau Karla-Roberta an der Spitze, zu denen sich singend Bauer Karl gesellte. Die Faschingshaudegen ließen es sich nicht nehmen, wohlgesetzten Schrittes die bandagierten Knie beim Gardetanz zu lupfen und forderten damit vehemente, leider nicht erfüllbare Zugaberrufe heraus. Wie es wirklich funktioniert bewies die Prinzengarde. In der Champions League des Marschtanzes angekommen, ist jedes Mädchen für sich Klasse und zusammen sind sie unschlagbar, perfekter geht's kaum noch. Lieber einen Balken an der Stirn als einen überflüssigen Gips am Fuß hätte das Motto für „Mohai-TV“, die traditionelle Monheimer Klatschnachrichtensendung lauten können. Michael Roßkopf und Sebastian Strommer bereiteten Aussetzer und Ausrutscher der lieben Mitmenschen, wobei oft Spezi Alkohol Pate gestanden zu haben scheint, vor einem amüsierten Publikum aus. Hip-Hop war angesagt, als die Teeniegarde ihr tänzerisches Talent unter Beweis stellte. Die Stars von morgen sind schon ganz schön cool drauf und auf dem Sprung ganz nach oben, ihr Auftritt war dafür die beste Empfehlung. „Newcomer on Stage“, unter der Moderation von Eva Huber durften sich die Jungelfer bei einer Sketchfolge auf der Bühne tummeln. Ihnen machte ihre Action genau so viel Spaß wie dem Publikum, als sie zum witzigen Rundum(golf)schlag ausholten und zudem gab es einige hoffnungsvolle karnevalistische Nachwuchstalente zu entdecken. Für den krönenden Abschluss sorgte die Prinzengarde, die mit Drive und Power mit ihrem Showtanz zu fortgeschrittener Stunde das Publikum verhexte. Nach dem großen Finale mit allen Beteiligten auf der Bühne war aktive Publikumsbeteiligung an der Bar und auf der Tanzfläche angesagt, angeheizt von einer keineswegs Narhalla-Marsch-geschädigten „Skypirinha Band“.

Ordensverleihung:

Ehrenamtliches karnevalistisches Engagement schlägt sich – außer in viel Arbeit – bisweilen in der Auszeichnung mit einem Orden nieder. Auch in dieser Session verlieh die Gailachia eine Fülle von Ehrenzeichen an verdiente Mitglieder.



Verdienstorden in Gold: Bianca Zinsmeister

Verdienstorden in Silber: Heidi Reile, Ludwig Hirschbeck, Hubert Pfeifer, Andy Poost, Christoph Spenninger

Verdienstorden in Bronze: Petra Roßkopf, Helga Pfeifer, Elisabeth Strommer, Gabi Kellner, Anja Grimm, Martin Schröttle

Fallbeil: Melanie Blank, Janina Eckerlein, Lena Wittke, Sonja Kellner, Svenja Kirchbauer, Julia Meier, Stefanie Wenninger, Stefanie Rebele, Theresa May, Anina Felber, Julia Frey, Lara Müllner, Lisa Obst, Luisa Pfeifer, Jens Löblein, Michael Roßkopf, Marco Kotter, Thomas Rosenwirth, Timo Kotter, Martin Jung, Thomas Fischer

Zudem wurden Martin Jung und Lars Dobschal in den Elferrat, Verena May, Helene Türk, Susanne Metzger und Carina Reile in den Jungelferrat berufen.

Bericht: Rainer Kessler

Tagesskifahrt der Bude Wittesheim ins Zillertal

Wann: 28. Februar 2009.

Wohin: Ski Zillertal 3000, Österreich, Tirol.

Abfahrt: Wittesheim 4:00 Uhr, Monheim 4:05 Uhr.

Fahrtpreis für Erwachsene incl. Tageskarte: ca. 50.- Euro.

Fahrtpreis für Jugend (Jahrgang 90 - 93) incl. Tageskarte: ca. 41.- Euro.

Fahrtpreis für Kinder (Jahrgang 94 - 02) incl. Tageskarte: ca. 30.- Euro.

Fahrtpreis ohne Liftkarte: ca. 15.- Euro.

Nach dem Skifahren geht's noch bis um 18 Uhr in einer der vielen Apres-Ski Bars!!!

Frühstück mit Kaffee, warme Wiener und frischen Brezen im Bus möglich.

Eine Mitgliedschaft in der Bude Wittesheim ist nicht erforderlich.

Anmeldungen bitte bei Andreas Eder Wittesheim

Tel 09091/1829 oder unter eder-andy@vr-web.de

Der Gartenbauverein informiert

Osterbrunnen binden

Für das alljährliche Osterbrunnenbinden am 20. März benötigen wir noch Buchs, Kirschlorbeer, Eibe und ähnliches. Wenn Sie dem Gartenbauverein diese Materialien zur Verfügung stellen können, bitten wir sie, unter der Telefonnummer 1414 Kirschner Bartl anzurufen und dies mitzuteilen.

Über eine Teilnahme am Binden würden wir uns natürlich auch sehr freuen.

Dies nimmt unter der Telefonnummer 1637 Frau Walburga Strobel entgegen. Für eine rege Teilnahme möchten wir uns jetzt schon bedanken.

Die Vorstandschaft

Kath. Frauenbund Monheim

Tolle Stimmung beim Frauenbundball

Grosse Resonanz fand auch in diesem Jahr wieder der Ball des Katholischen Frauenbunds. Die Vorsitzende Irmgard Kuhnert konnte wieder viele bunt kostümierte Frauen begrüßen.

Traudl Kurz eröffnete das Programm dann mit dem Lied zum Ballmotto „Schön ist es auf der Welt zu sein“ und die Gäste stimmten sofort in den Refrain ein. Für flotte Tanzmusik sorgte altbewährt Inge Seel. Nach der Eröffnungspolnaise und einer Tanzrunde gab's die erste Überraschung. Zum ersten mal gab sich ein Frauenbund-Prinzenpaar mit Gefolge die Ehre. Mit dem Mundschenk zog zuerst der Hofmarschall (Christine Scheuenpflug) ein und kündete mit gewandten Worten das Prinzenpaar Hans den Ersten (Hannelore Zinsmeister) und ihre Lieblichkeit Marianne die Erste (Marianne Schabacker) an, die dann unter dem lauten Beifall ihrer Untertanen ihre Reden hielten. Natürlich durfte auch ein Prinzenwalzer zum Schluss nicht fehlen. Hedwig Mayer, Chr. Scheuenpflug und Elisabeth Hitzler

zeigten in einem lustigen Sketsch, was alles passieren kann, wenn man eine Theatervorstellung besuchen möchte. Danach präsentierten die Vorstandsfrauen mit dem „Hosenlied“ die verschiedensten Beinbekleidungen, von der Jeans über den „Liebestöter“ zur „Putzlappenhos“. Letztendlich kamen dann wieder die „Kirchenmäuse“ aus ihrem Versteck. Natürlich hatten sie auch wieder einiges erlauscht, womit sie das Publikum erfreuen konnten. Die traditionelle Tombola rundete den gelungenen Abend ab.

(Hannelore Zinsmeister)

Faschingsstimmung im Monheimer Seniorenheim

Auch im Seniorenheim St. Elisabeth wurde wieder Fasching gefeiert. Für stimmungsvolle Unterhaltung sorgten die Frauen vom Katholischen Frauenbund, die ihr Programm vom Ball präsentierten, was von den Seniorinnen/en wieder dankbar aufgenommen wurde. Die musikalische Gestaltung hatte wieder Inge Seel übernommen und die Gailachia Monheim präsentierte sich mit dem Kinder-Prinzenpaar und der Minigarde. Diese begeisterte mit einem flotten Auftritt zu ABBA-Musik.

(Hannelore Zinsmeister)

Hochfest unserer Kirchenpatronin und Bistumsheiligen Walburga

Am Sonntag den 22.02.2009 feiert die Stadtpfarrei Monheim das Fest ihrer Kirchenpatronin, der Hlg. Walburga mit einem Festgottesdienst um 10.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche, feierlich umrahmt vom Kirchenchor mit der Kleinen Festmesse von Ignaz Reimann.

Am Donnerstag, den 26.02.2009 wird das Hochfest der Bistumsheiligen in Eichstätt in der Abteikirche St. Walburg gefeiert. Traditionsgemäß pilgern am „Walburgitag“ seit vielen Jahren viele Gläubige zum Grab der heiligen Walburga. Der Katholische Frauenbund und das Referat Frauenseelsorge wollen die Verehrung der Schutzpatronin unseres Bistums verstärkt ins Bewusstsein bringen und laden deshalb auch in diesem Jahr wieder ganz herzlich zur Feier dieses Festtages nach Eichstätt ein. Nach dem feierlichen Gottesdienst in der Abteikirche haben Sie Gelegenheit im Frauenbund-Treff, bei Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch zu kommen. Der Tagesablauf sieht

folgendermaßen aus:

9.00 Uhr Pontificalgottesdienst in der Abteikirche St. Walburg mit Bischof Dr. Gregor Maria Hanke OSB anschließend bis 16.00 Uhr Frauenbund-Treff mit Ausstellung „Aquarelle aus Natur und Heimat“ mit Anni Lehmeier, -Frauenbund Egweil und Brigitte Rose vom Frauenbund Beilngries.

„5 vor 12“ Meditation „Mit Walburga unterwegs“ vom Referat Frauenseelsorge oder Zeit für eigene Gestaltung.

14.00 Uhr Andacht in der Abteikirche.

Wer gerne an diesem Fest teilnehmen möchte und eine Mitfahrgelegenheit sucht, bitte im Pfarrbüro bei Frau Kuhnert Tel. 5951 melden.

Historisches

Handel, Handwerk und Gewerbe in Monheim

Das Wirtschaftsgeschehen einer mittelalterlichen Stadt wurde im wesentlichen von Handwerk und Gewerbe bestimmt. Die Handwerker bildeten eine große Gruppe innerhalb der Bürgerschaft. Bis in die Nachkriegszeit (1960) hinein betrieben viele Gewerbe- und Handwerksbetriebe nebenbei auch Landwirtschaft. Dies war seinerzeit vor allem zur Sicherung der Existenz notwendig.

Zum Handwerk, Handel und Gewerbe gehen die ältesten Aufzeichnungen auf das Jahr 1616 zurück. Im Rahmen der Pflichtaufgaben hat die Stadt verschiedene Dienste vergeben und zwar:

Brothüter, Flurer, Feld- und Waldhüter, Gänsehütern, Turmwächter, Stadtmusiker, Polizeidiener, Seelennonne, Armenhausaufseher, Laternenanzünder.

Als Selbstständige Berufe sind nachgewiesen:

Apotheker, Brauer, Bäcker, Metzger, Müller, Brandweiner, Lebzeltner, Konditor, Melker, Wirte, Kaffeewirt, Beherbergungsgewerbe (Tafernwirte mit Beherbergung von Fremden), Schneider, Hutmacher, Kürschner, Schuhmacher, Weber, Färber, Bader, Seiler, Binder, Bürstenbinder, Drexler, Schäffler, Buchbinder, Maurer, Zimmerer, Schlosser, Schreiner, Spengler, Hafner, Ziegler, Wagner, Kaminkehrer, Nadler, Klufen- und Knöpfemacher, Zinngießer, Kupferschmiede, Glaser, Sattler, Drahtzieher, Hufschmiede, Grobschmiede, Nagelschmiede, Kufenmacher, Uhrmacher, Wachszieher, Steinguthändler, Krämer- und Schnittwarenhändler, Säckler, Seifensieder, Eisenhändler, Weißblechner, Weißgerber, Rotgerber, Messerschmied, Lohnrössler, Botenfuhrwerk, Lohnkutscher, Pflastermeister, Wasenmeister, Zeugmacher, Hucker, Handelsmann mit Salzverkauf und Schnittwaren, Mahl- und Sägemüller.

Kultur-Förderkreis der Stadt Monheim

Theo Schmiedt

Archivpfleger der Stadt

Nachbar war todtraurig.

„Komm, trink mer noch ein Viertele“, Nörgelmann warb für Wein, und so bestellten wir noch eine Runde und waren frohen Mutes. „Aber spinnen tun sie schon, die da oben in Brüssel“, meint

Ihr Dämmererschöppler

Rudolph Hanke

Zum Gedenken an Frau Centa Holderied



Am 22.01.2009 verstarb Frau Centa Holderied, eine allseits geschätzte Monheimerin. Vor 10 Jahren wurde ihr von der Stadt Monheim wegen ihres außerordentlichen sozialen Engagements im Ort, u.a. insbesondere für die Senioren, der Sozialpreis der Stadt Monheim verliehen. Auch von Seiten des Bayerischen Roten Kreuzes haben ihre außergewöhnlichen Verdienste vielfach besondere Würdigungen erfahren. Dies sind Gründe, um auch an dieser Stelle ihrer

Persönlichkeit und ihrer Leistungen mit Hochachtung zu gedenken.

Mit ihrem Tod ging eine Ära zu Ende, die im Bewusstsein der älteren Generation geknüpft ist an die Zeit, als Monheim noch sehr urban war, im Zentrum außer den heute glücklicherweise noch bestehenden alteingesessenen Läden, Betrieben und Lokalitäten noch zusätzlich mindestens 41 traditionsreiche Geschäfte und Gewerbe aufwies. Alle, die Frau Centa Holderied kannten, denken dabei sicher vor allem an „die Molkerei“, den Milchladen und späteren einzigen letzten Tante-Emma-Laden, den sie noch mit 86 Jahren bis zum Sommer 2008 führte -, an viele Rotkreuzaktivitäten, die Monheim geprägt haben, an die Bastelabende und Kränzchen im Frauenbund, an die Damen-Faustballergruppe, an zahlreiche Faschingsbälle und fantasievolle Verkleidungen (als es in Monheim noch einen richtigen Fasching gab), aber auch an viele schöne eindrucksvolle Bilder, die sie auf der Ausstellung in der alten Schule 1987 gezeigt und in den folgenden Jahren noch gemalt hat, davon die meisten in Öl, später dann auch in Aquarell, einer Technik, die sie sich erst mit über 80 Jahren beibrachte.

Es war eine Zeit der Geselligkeiten, des gegenseitigen Helfens und Zeithabens füreinander, in Freud wie in Leid, - trotz der vielen Arbeit - oder gerade wegen? -, jedenfalls empfunden als große Bereicherung.

Am 17. November 1921 in der schwierigen Zeit nach dem Krieg als zweites Kind von Joseph und Anna Bracher im Monheimer Elternhaus Marktplatz 13 geboren, lernte sie früh die Arbeit kennen, ebenso Fleiß und Bescheidenheit wie auch Hilfsbereitschaft. Ihre Eltern betrieben eine kleine Landwirtschaft; ihr Vater handelte mit Baumaterialien, die er z.T. noch mit der Schubkarre zur Kundschaft brachte, und stellte in seiner Werkstatt Besen und Bürsten her. Dabei war es selbstverständlich, dass die beiden heranwachsenden Geschwister Centa und Joseph Bracher bei den anfallenden Arbeiten mithelfen mussten.

Nach Besuch der achtjährigen Monheimer Volksschule und einer kurzzeitigen Weiterbildung in der Haushaltungsschule in Kempten half sie im elterlichen Betrieb mit und heiratete 1946 Anton Holderied, der mit seiner Familie in den Dreißiger Jahren aus Hawangen im Allgäu zugezogen war und seit Weihnachten 1939, d.h. nach dem plötzlichen Tod seines Vaters, die Leitung der ursprünglichen Milchsammelstelle und späteren Zentralmolkerei übernehmen musste.

Tatkräftig, mit stets frischem Schwung und Optimismus packte die junge Frau im Betrieb und Ladengeschäft sofort mit an. Sie brachte in den Jahren 1947, 1949 und 1956 drei Kinder zur Welt und investierte sehr viel Kraft und Einsatz, als Mitte der 50er Jahre der umfangreiche Anbau des Betriebs mit Käserei und Butterei und der Wohnung darüber erforderlich wurden.

Sonstige Mitteilungen

Beim Dämmereschoppen ...

rief Nörgelmann beim Betreten der geheiligten Räume: „Ich bin dagegen!“ „Wogegen?“, wollte mein Nachbar wissen. „Ich bin auch dafür, dass wir dagegen sind“, stellte mein Vis-à-Vis fest, vermutlich wusste oder ahnte er, wogegen Nörgelmann votierte. „Mal langsam“, mischte ich mich als Unwissender ein, „wofür soll ich dagegen sein?“

„Also“, sprach Nörgelmann, sich in Positur werfend, „also, diese EU-Regulanten in Brüssel gehen mir entschieden zu weit.“ „Wieweit?, mein Nachbar grinste spitzbübisch. „Ich sagte 'entschieden zu weit'!“, Nörgelmann blieb unbeirrt, spannte aber fünfzig Prozent unserer Gemeinschaft weiterhin auf die Folter, er äußerte sich aber immer noch nicht darüber, in welcher Sache die EU-Oberen zu weit - viel zu weit gingen. Mein Vis-à-Vis war zusammen mit Nörgelmann zu unserer Dämmereschoppenkneipe gepilgert. Unterwegs hatten sich die beiden schon über das Thema 'zu weit' unterhalten. Endlich rückte Nörgelmann mit der Sprache heraus: „Nach dem Werbeverbot für Tabakwaren soll jetzt auch ein solches für Alkoholgetränke folgen.“ „Wahnsinn!“, ergänzte mein Vis-à-Vis, „woher soll ich dann in Zukunft wissen, was mir nach gutem Essen gut tut?“

„Oder“, mein Nachbar hakte sofort ein, „oder, welcher edle Tropfen aus der vorjährigen Lese ist zu welcher Speise oder solo am besten geeignet?“ Er zerdrückte heimlich eine Träne. „Woher soll ich oder künftige Generationen wissen, dass die Preußen auch ein gutes Bier brauen?“, stellte Nörgelmann kategorisch fest. „Und wo bleibt dann die Gleichberechtigung für unser bayerisches Bier?“, mein Nachbar sah die Situation rein wirtschaftlich, „dann kommt der Bierexport aus Bayern zum Erliegen, eine Katastrophe!“

„Und die armen Spediteure“, mein Vis-à-Vis kam aus dieser Branche, „sie haben nix mehr zu fahren.“ Nörgelmann wurde poetisch: „Ach, wie ist es heut so schön, die Biertransporte anzusehen: rauf nach Bremen Bayern-Bier - so Gott wills, runter dann mit Jever Pils.“

„Das ist Schleichwerbung!“, protestierte mein Nachbar, „und die gehört verboten.“

„Wir sind doch unter uns“, besänftigte ihn Nörgelmann, „aber wenn dann am Ende Brüssel jegliche Werbung verbietet, weil es überall ein Häkchen gibt, dann geht die ganze Wirtschaft drauf. Dann sollen diese Herren aber auch diese ganzen Burger + Mac's Werbung verbieten, weil die dick machen“, mein

Kaum jemand weiß heute noch, dass damals fast alle Geschäfte und Gewerbetreibenden in Monheim nebenbei noch eine Landwirtschaft besaßen, d.h. meist auch Milchlieferanten waren. Außerdem wurde die Milch aus den umliegenden Dörfern ja auch täglich, sommers wie winters, auf Lastwagen oder mit dem Bulldock zur Molkerei gebracht; da gab es den Kaspar Roßkopf aus Itzing, den Wager aus Kölbürg, den Zaunitzer aus Liederberg als Milchfahrer und nicht zuletzt den Färber Toni aus Flotzheim (Großvater des heutigen Kronenwirts), der auch dichten konnte und Theaterstücke in Mundart schrieb.

Bekanntlicherweise produzieren Kühe ja auch sonntags Milch, die verarbeitet werden musste, so dass auf der einen Seite das Warensortiment der Molkerei Holderied von Markenbutter, Quark, Naturjoghurt um Schulkakao, Tilsiterkäse und z.B. dem Romadur „Monheimer Gold“ erweitert werden konnte, auf der anderen Seite für das junge Ehepaar an Urlaub überhaupt nicht zu denken war, jedenfalls an keinen gemeinsamen und keinen größeren, - und dies bis zur Schließung des Betriebs nicht.

Auch Ruhepausen gab es wegen des täglichen Maschinenlärms kaum, Arbeit dagegen im Betrieb, Ladengeschäft und Büro immer.

Monatlich musste Frau Holderied das Milchgeld in schweren Taschen von der Bank holen und in mühevoller Kleinarbeit für die einzelnen Milchlieferanten ausrechnen und auszahlen bzw. mit den Einkäufen auf dem Milchbüchle verrechnen. Glücklicherweise ging ihr dabei jeweils eine sehr tüchtige und zuverlässige Kraft in Laden und Büro zu Hand: zunächst die Hildgard, dann die Renate, die Lina und die Rosa.

Klug planend begann Frau Holderied etwa in den 60er Jahren auch die Schweinezucht (am Schluss waren es ca. 100 Tiere), bei der z.B. das „Käswasser“ sinnvoll genutzt werden konnte. Oft musste sie des Nachts als Geburtshelferin aufpassen oder mit Milchflaschen zur Stelle sein, damit alle neugeborenen Ferkelchen zu ihrem Recht kamen. An Schlaf war da nicht zu denken, denn morgens früh musste sie wieder im Geschäft zur Stelle sein.

Natürlich gab es bei der Versorgung der vielen Tiere auch eine Hilfe.

Im Haushalt hatte Frau Holderied die tatkräftige Unterstützung durch ihre Kusine Berta, aber Arbeit gab es dennoch von morgens bis spät nachts mehr als genug im großen Haus mit sehr vielen Personen, wozu auch einige Angestellte gehörten und sehr viel Wäsche in einer Zeit ohne Waschmaschine. Hinzu kam die viele Arbeit im Garten.

Nebenbei bemerkt konnte Frau Holderied, die eine wunderbare Köchin war, sehr schöne Handarbeiten herstellen und nähte für ihre drei Kinder lange Jahre die gesamte Kleidung selbst, strickte Pullover, häkelte und stickte Decken.

Man fragt sich, wie da noch Zeit bleiben konnte, um die Leitung des Frauenarbeitskreises im Bayerischen Roten Kreuz zu übernehmen, die vielfältigen zeitaufwändigen Aktivitäten und Unternehmungen zu planen, zu organisieren und durchzuführen. Schließlich erforderte diese Leitung immerwährendes persönliches Engagement und viel Arbeit. Aber Arbeit scheute sie nicht, erst recht dann nicht, wenn sie einem guten Zweck diente. Somit wurde diese Phase ein wichtiger Abschnitt ihres Lebens.

Man kann dies nur erklären mit drei wesentlichen Charakterzügen von Frau Holderied:

dem Wunsch, anderen zu helfen und eine Freude zu machen, wo sie nur konnte und wo es notwendig war, die Fähigkeit, ihren Ideenreichtum um ihre Vielseitigkeit, gepaart mit Organisationstalent und praktischem Gespür für die gute Sache nutzbringend einzusetzen, immer optimistisch, engagiert und aktiv, - nicht rastend und nicht ruhend, und nicht zuletzt dem Bedürfnis, gerne die Geselligkeit zu pflegen.

Bereits 28 Jahre, bevor sie von Frau Befelein (bekannt als „Mutti“) 1978 die Leitung des BRK-Arbeitskreises Monheim übernahm, war sie aktives Mitglied dieses Vereins. Von 1978 an organisierte sie jährlich für die Aktiven Tagesreisen mit dem Bus zu interessanten Orten, stellte das ganze Jahr über viele Handarbeiten her, sammelte bei den Firmen im Ort Geldspenden und mit ihren Freunden Sachspenden für den Flohmarkt; die Erlöse davon und die Einnahmen aus Kuchenspenden aller

aktiven Helferinnen waren dann die finanzielle Grundlage für die Bewirtung der Senioren auf dem jährlichen Sommerfest beim Wirt in Sulzdorf, für die Nikolaus- und Weihnachtsfeier alle Jahre wieder, bei denen die Senioren Monheims neben der Bewirtung mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen jeweils ein adventliches Gesteck und ein Geschenk erhielten. Die zahlreichen Gestecke wurden von den vielen aktiven Helferinnen jährlich im Büro Holderied hergestellt. Man kann sich denken, dass die Menge der erforderlichen Gestecke viel Arbeit und viele fleißige Hände erforderte, aber in geselliger Runde auch Freude machte. Und Freude kam auch zurück von den beschenkten Senioren.

Neben ihrer Tätigkeit im BRK-Arbeitskreis Monheim war Frau Holderied auch lange Jahre aktiv im katholischen Frauenbund Monheim tätig und Mitglied der Leitung.

Nach Schließung der Zentralmolkerei etwa Ende der 70er Jahre beendete sie auch die Schweinezucht, führte aber noch das Milchladengeschäft weiter, auch als 1985 ihr Mann Anton Holderied verstarb. Inzwischen erledigte sie ihren Haushalt neben dem Laden und der umfangreichen Gartenarbeit ganz alleine und ihr Tante-Emma-Laden, den sie mit 86 Jahren noch betrieb, war unter Alteingesessenen bekannt und beliebt, auch als Treffpunkt und Gesprächsmöglichkeit, und er hielt sie innerlich jung und geistig fit, verlangte er ihr doch tägliche Arbeitsdisziplin ab. Immerhin muss man wissen, war das Gehen für sie sehr beschwerlich geworden und die Augen ließen deutlich nach.

Unvergessen bleibt, die stets große Gastfreundschaft von Centa und Anton Holderied, unvergessen, wie viel Gutes Centa Holderied so vielen Menschen getan hat, wie vielen sie eine Freude bereitet hat durch ein Geschenk oder einfach durch ihre Ausstrahlung.

Sie war eine große Persönlichkeit, oder wie ein Freund gesagt hat: ein Mensch!

(Marianne Holderied-Friese)

Abends bei Flutlicht die Abfahrt genießen...



„Ski und Rodel gut!“ heißt es endlich wieder am Kaiserschachenlift in Übersfeld (Gemeinde Marxheim). Liftbetreiber Rudolf Stöckl hat die Pisten präpariert und den Lift ab sofort wieder in Betrieb genommen. Er ist Montag bis Freitag ab 15 Uhr, Samstag und Sonntag ab 10 Uhr geöffnet. Echte Schifans können auch abends bei Flutlicht die Abfahrt genießen.

Für Große Gruppen und Schulklassen sind nach Vereinbarung auch zusätzliche Öffnungszeiten möglich. Weitere Infos unter Tel. 09094/264.

(Eva Münsinger)

Sprechstunde der Aktivsenioren Bayern e.V.

Die ältere Generation gibt ihre Erfahrung und ihr Wissen ehrenamtlich und kostenlos an Jüngere weiter – das ist die Idee der Aktivsenioren und ihrer Beratungsstunde. Die nächste findet am Donnerstag, 26. Februar, zwischen 9 und 12 Uhr im Technologie Centrum Westbayern, Emil-Eigner-Straße 1 in Nördlingen statt. Inhaltsschwerpunkte der Beratung sind Existenzgründung, Finanzierung und Unternehmensnachfolge. Die Beratung ist neutral und kostenlos. Um eine kurze telefonische Voranmeldung unter Telefon 09081/8055-100 wird gebeten.

Mehr Informationen über das Beratungsangebot der Aktivsenioren gibt es im Internet unter www.aktivsenioren.de. Ansprechstelle im Landratsamt ist die Geschäftsstelle des Wirtschaftsforums Donau-Ries unter Telefon 0906/74-510 oder Mail: wirtschaftsforum@lra-donau-ries.de.

Bayerischer Gemeindeunfallversicherungsverband

Tödliche Gefahr: Fußgänger und Radfahrer im „toten Winkel“

Den meisten Fahrern ist es schon passiert: Trotz eines Blicks in den Spiegel taucht plötzlich beim Abbiegen ein Radfahrer oder ein Fußgänger auf. Auch auf der Autobahn werden häufig beim Spurwechsel Fahrzeuge direkt neben oder knapp hinter dem eigenen Wagen übersehen.

Verantwortlich ist ein „toter Winkel“, ein Bereich auf der rechten Seite eines Fahrzeugs, den ein Fahrer schlecht oder gar nicht einsehen kann. Es gibt „tote Winkel“ bei jedem Fahrzeug. Gefährlich sind sie aber vor allem bei Lkw und Bussen.

Ein Lkw- oder Busfahrer kann durch das rechte Fenster die Fahrbahn erst in mehr als sieben Metern sehen. Im rechten Außenspiegel sieht er den Bereich, der sich direkt neben dem Fahrzeug nach hinten erstreckt. Die dazwischen liegende Fläche überblickt er nicht - es sei denn, er hat einen zweiten Außenspiegel. Diese Fläche hat die Form eines spitzen Winkels von etwa dreißig Grad - daher der Name „toter Winkel“.

Passanten oder Fahrradfahrer sind vor allem an Kreuzungen gefährdet. Stehen sie unmittelbar neben rechts abbiegenden Lkw, sind sie unsichtbar für den Fahrer im toten Winkel. Beim Anfahren laufen sie völlig unerwartet Gefahr, vom rechten Hinterrad des Lkw überrollt zu werden, denn die Hinterräder kommen dem Bordstein beim Abbiegen viel näher als die Vorderräder.

Hilfe kommt vom Gesetzgeber

Auf Beschluss des EU-Ministerrates müssen Lkw über 3,5 Tonnen mit verbesserten Spiegeln nachgerüstet werden. Diese Nachrüstpflicht gilt für alle Lkw, die ab 1. Januar 2000 zugelassen worden sind und muss spätestens bis April 2009 umgesetzt werden. Für neue Lkw gelten die neuen Spiegel bereits seit Januar dieses Jahres.

Tipps für Fußgänger und Radfahrer:

- An einer Kreuzung besonders auf rechts abbiegende Fahrzeuge, insbesondere Lkw und Busse achten,
- als Fahrradfahrer nicht seitlich an wartenden Lkw vorbeifahren,
- Blickkontakt mit dem Fahrer aufnehmen, um sicherzustellen, dass man vom Fahrer gesehen wurde, sonst sicherheitshalber stehen bleiben,
- nicht vor oder unmittelbar hinter einem Lkw die Straße überqueren
- nicht auf die eigene „Vorfahrt“ gegenüber dem Abbiegenden pochen.

Kinder sind wegen ihrer geringen Größe noch stärker gefährdet als Erwachsene.

Darauf weisen der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband und die Bayerische Landesunfallkasse (Bayer. GUVV/Bayer. LUK) hin und appellieren an die Eltern, ihre Kinder nicht zu früh allein mit dem Fahrrad fahren zu lassen: „Warten Sie die Radfahrprüfung im vierten Schuljahr ab“, rät Geschäftsführer Elmar Lederer und ergänzt, dass „Kinder sogar erst mit 14 Jahren als sichere Radfahrer gelten“.



Impressum

Monheimer Stadtzeitung

Infoblatt für Monheim und seine Stadtteile



Die Monheimer Stadtzeitung erscheint 14-täglich jeweils freitags und wird an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

- Herausgeber:
Stadt Monheim, vertreten durch den Ersten Bürgermeister Anton Ferber, Marktplatz 23, 86653 Monheim, Tel. 09091/9091-0, Fax 09091/9091-28
- Technische Gesamtherstellung und Vertrieb:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim, Tel. 09191/7232-0
P.h.G.: E. Wittich
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
der Erste Bürgermeister Anton Ferber, Marktplatz 23, 86653 Monheim
- für den sonstigen redaktionellen Inhalt und den Anzeigenteil:
Peter Menne in VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG.
- Im Bedarfsfall Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von EUR 0,40 zzgl. Versandkostenanteil.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

